



plus

BRK Kreisverband
Regensburg

Ausgabe 4 – Dezember 2022

B 14152 2013



Kreisverband-Geschäftsführung

Stefan Deml
neuer Stellvertreter

BRK-Kitas

Lieblingsfotos
2022

Berufsausbildung

Modernes Schul-
und Trainings-
zentrum

Plus online lesen



In dieser Ausgabe

Kreisverband

KV-Geschäftsführung –
Stefan Deml ist neuer Stellvertreter 4
Sorge für ältere Menschen –
Gespräch mit Elzbieta Kazala 5
Burgspatzen in Laaber 6
St. Barbara ist iba-Studienpartner –
Praxisausbildung in Hemau 6
Spielen, lernen und wohlfühlen –
Bei uns hat es Klick gemacht 7
Messeauftritt des Kreisverbandes 7
Neue Rettungswache in Nittendorf –
Tag der offenen Tür 8
BFD konkret 9
Massive Überlebenschancen –
Defibrillator gespendet 10
Erfolgreicher Abschluss Rettungsdienst 10
Ehrung für treue Mitarbeit 11
Spende für einen guten Zweck 12
Neues Einsatzfahrzeug 12
Unser neues Kalender-Motiv 2023 12
Führungswechsel bei RK-Stiftung 13
Simulationszentrum auf Fortbildung 13

Kinderbetreuung

Unsere Lieblingsfotos 2022
aus den BRK-Kitas 14
Neue Kita in Köfering 16
Welche Pilze wachsen da? 16
Herbsttag im Waldkindergarten 16
Martinsumzug im Waldkindergarten –
Rumpeltrolle Beratzhausen 17

Bildung

Investition in die Berufsausbildung 18
dogs only 20
Geburtshilfe real – Zwei Tage Training 20
"Trau Dich" – Pilotprojekt für Kinder 21
Kids in Action 21

Ehrenamt

Harald Scholz –
Ehrenamt über Generationen 22
Motorradstreife –
Über 1.500 Stunden im Sattel 23
Aktion #MehrAlsPflicht 23
Jugend-Berufsfeuerwehrtag 24

Wichtige Impulse gesetzt –
Joachim Merk ausgezeichnet 24
Aussergewöhnliches Engagement –
Ehrung für Franz Grundler und Dieter Nikol 25
Start für neue Auszubildende 25
Quads haben sich bewährt 26
Walter Sattler verstorben 28

Meinung

Carpe Diem 29
Zitate 29
Meinung: Gebot der Toleranz 29

Senioren

47 Jahre Rotkreuzheim 30
Regensburg:
Aufzanz`n in der Oase 30
Soziale Betreuung 31
Zweifacher bis Flamenco 31
Gelungener bayerischer Nachmittag 32
Auf gehts zum Tanztee 32
Wiesent:
Herbstgrillen 33
Neutraubling:
Feier in der Oase 33
Köfering:
Seniorenzentrum eröffnet 34

Regenstauf:
Feuerlöschchen geübt 34
TV-Dreh im Seniorenzentrum 35
Wir können auch zünftig 35
EHRENAMT groß geschrieben 35
Wolfsegg:
Sturm auf das Rathaus 36

Jugendrotkreuz

JRK-Team Beratzhausen –
50 Jahre jung 36
Klausurtagung am Chiemsee 36
Realitätsnahes trainieren und üben 37
Ausflug in Feuerwehrerelebnisswelt 37

Wasserwacht

Einsatz mit Fährtenhunden 37
Prüfung erfolgreich 38

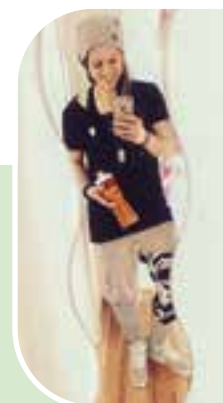
Bergwacht

Eignungstest Sommer –
Bewegen in schwierigem Gelände 38
Wander-Tipp –
Neue Route nach Fussenberg 39
Wanderführer:
Wandern mit der Bergwacht 39

Reiss

Sanitäts Fachhaus

- OrthopädieSchuhtechnik
- OrthopädieTechnik
- SanitätsFachhandel
- RehaTechnik
- HomeCare



REGENSBURG
Straubinger Straße 40
Donau-Einkaufszentrum
Im Gewerbepark A 05

REGENSTAUF
Bahnhofstraße 2

WEIDEN
Hochstraße 9
Tel. 0961 / 48 17 50

Meisel
Sanitäts Fachhaus

Tel. 0941 / 59 40 90 • www.reiss.info

Liebe Leser*innen,



Denn Unparteilichkeit und Neutralität im Zeichen der Menschlichkeit bedeuten: Wir versorgen das Opfer. Aber genauso den Täter. Alle Hilfebedürftigen haben den gleichen Anspruch auf Hilfe, ohne Ansehen der Nationalität, der Hautfarbe, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung oder der politischen Überzeugung.

Wir sehen uns ausschließlich als Helfende, als Unterstützende der Hilfebedürftigen und enthalten uns zu jeder Zeit der Teilnahme an politischen, ethnischen oder religiösen Auseinandersetzungen.

Dennoch sind wir nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen.



Liebe Leser*innen,

wenn es draußen klirrend kalt ist und die Tage merklich kürzer werden, beginnt – wie man sagt - die schönste Zeit des Jahres, und wir nähern uns mit großen Schritten Weihnachten, dem Fest der Liebe.

Heuer hat Weihnachten für uns eine besondere Bedeutung. „Friede sei mit Euch“, bei Google werden hierzu 950.000 Ergebnisse gelistet. Doch dieser Frieden, zumal in Europa, ist 2022 verloren gegangen. Seit dem 24. Februar herrscht Krieg in unserer unmittelbaren Umgebung - die Luftlinie Regensburg – Kiew beträgt lediglich 1.329 Kilometer – und die Auswirkungen betreffen uns alle.

Wir als BRK in der Stadt und im Landkreis Regensburg bemühen uns um ein friedvolles Miteinander, sei es in den Kindertagesstätten oder in den Senioreneinrichtungen, aber auch unter unseren Beschäftigten. Ein Miteinander unbeschadet der religiösen und politischen Überzeugungen und der persönlichen Orientierung. Das ist nicht nur den Grundsätzen des Roten Kreuzes geschuldet, ebenso den Menschen, die uns anvertraut sind.

helfen auch Sie dabei mit, die Welt ein bisschen besser zu machen, in Ihrem eigenen Umfeld, oder indem Sie - wie wir hoffen, auch weiterhin – uns als BRK Kreisverband Regensburg ideell und finanziell unterstützen. Hierfür vielen herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen ein Frohes Weihnachts-

fest und ein gutes Jahr 2023, insbesondere Gesundheit und Wohlergehen, verbunden mit der Hoffnung, dass das kommende Jahr für uns alle wirklich ein gutes Jahr wird!

Diese Heiterkeit (siehe Zitat) wünschen Ihnen mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. Heinrich Körber
Vorsitzender

Ihr

Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

„Weihnachten! Der muss wahrhaft ein Menschenfeind sein, in dem nicht etwas wie Heiterkeit ist, bei dem nicht etliche erfreuliche Assoziationen kommen, wenn sich Weihnachten nähert.“ (Charles Dickens, 1812 - 1870)

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich
Redaktion: Melanie Kopp, Pressesprecherin
Hans Schrödinger, Redakteur

Produktion: faust | omonsky kommunikation
Ohmstraße 1, 93055 Regensburg
Gestaltung: Robert Horn, Mediendesigner
Anzeigen: Media+Werbeservice Anna Maria Faust
Druck: Geiselberger GmbH, Altötting
Auflage: 14.500 Exemplare

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten. PLUS wird klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



Viele neue und spannende Projekte

Stefan Deml ist neuer stellvertretender Kreisgeschäftsführer des Kreisverbandes



Die Führungsspitze im Kreisverband Regensburg: Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich und sein neuer Stellvertreter Stefan Deml.

Damit tritt der Regensburger Familienvater in die Fußstapfen von Sebastian Lange, der auf eigenen Wunsch als neuer Abteilungsleiter Rettungsdienst die BRK Landesgeschäftsstelle in München unterstützt. Besonders freut sich Deml, der in seiner Freizeit gerne wandert und neuerdings die Liebe zum E-Bike entdeckt hat, auch wieder auf das diesjährige Weihnachtsfest: Zusammen mit seinen Liebsten zelebriert man auch heuer wieder das Weihnachtsessen als Familientradition: Bratwürschtl mit Sauerkraut und Kartoffelpüree. Dazu kommen die beiden erwachsenen Söhne zu Besuch und bringen ihre Freundinnen mit. Für das kommende Jahr wünscht er sich, dass die Welt sich wieder etwas beruhigt und dass man sich wieder unbeschwerter seiner eigentlichen „To Do List“ des Alltags widmen kann.

Nochmals herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Position und vielen Dank, dass Sie Zeit finden, uns ein kurzes Interview zu geben.

Sie unterstützen seit September den hiesigen Geschäftsführer Björn Heinrich in seiner Tätigkeit: Was wünschen Sie sich für ihre gemeinsame Zusammenarbeit?

Ich freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Viele gute gemeinsame Gespräche bzw. einen gelungenen Austausch über die zukünftige Ausrichtung

unseres Kreisverbandes sowie über die vielen neuen und spannenden Projekte im Kreisverband.

Was ging Ihnen durch den Kopf, als man Ihnen den Posten des stellvertretenden Geschäftsführers angeboten hat?

Gleich im ersten Moment habe ich mich sehr geehrt gefühlt, dass man hier an mich gedacht hat. Man stellt sich gedanklich den neuen Weg vor - beruflich, privat: Wie lässt es sich am besten gut miteinander verbinden, was wird sich künftig ändern? Das war

der zweite Gedanke, denn natürlich bespricht man so einen neuen Schritt auch mit der Familie!

Wie hat Ihr Umfeld reagiert?

Alle im privaten oder dienstlichen Umfeld haben sich durchwegs positiv geäußert und sich mit bzw. für mich gefreut. Viele Kolleg*innen gratulierten mir persönlich.

Wie waren die ersten Wochen für Sie?

Ich müsste lügen, wenn ich sagen würde, dass alles sofort gewohnt und vertraut war. Man braucht hier schon ein paar Tage, allein um sich überhaupt erst einmal an den Gedanken zu gewöhnen. Immerhin wird mir mit dieser neuen Funktion automatisch auch eine große Verantwortung übertragen.

Worauf legen Sie in Ihrer neuen Funktion den Fokus und wo sehen Sie die künftigen Herausforderungen?

Der Fokus bleibt erst einmal auch auf den Tätigkeiten, die ich bisher schon ausgeübt habe. Mit dem Bereich „Servicedienste“ verantworte ich einen sehr großen und vielschichtigen Bereich in unserem Kreisverband. Diesen kann ich ab sofort noch selbstständiger gestalten. Trotzdem ist mir auch in dieser Position ganz wichtig, einen ständigen Dialog mit Björn Heinrich zu haben. Eine der größten Herausforderungen werden hier sicherlich neue Bauvorhaben bzw. Umbauten von Liegenschaften sein.



Björn Heinrich (rechts) gratulierte Sebastian Gerosch (von links), der die Leitung Referat Rettungsdienst übernimmt, seinem Stellvertreter Mario Garonolo und dem neuen Geschäftsführer der Rotkreuz-Stiftung Johannes Gottschalk.

Bei »PLUS persönlich« möchten wir Menschen vorstellen, ohne die das Rote Kreuz in Regensburg nicht das wäre, was es ist – ein Wohlfahrtsverband mit der Mission, Menschen zu helfen ...

Wie sehen Ihre langfristigen Ziele aus und welche Themen für die Zukunft des Kreisverbandes haben Sie sich persönlich auf die Fahne geschrieben?

Langfristig möchte ich dazu beitragen, den Kreisverband Regensburg noch weiter nach vorne zu bringen und die Geschäftsfelder weiter auszubauen. Auch ist mir ein gutes Miteinander zwischen den Mitarbeitenden und der Geschäftsführung sehr wichtig.

Foto: BRK Landesgeschäftsstelle



Sebastian Lange ist in den Landesverband gewechselt.

Was ist Ihre Message an die Belegschaft, an die BRK Mitarbeitenden?

Das wir miteinander weiter daran arbeiten müssen, dass unsere Welt immer noch ein wenig besser und lebenswerter wird. Ich als stellvertretender Kreisgeschäftsführer werde hierfür auf jeden Fall alles tun. Auch versuche ich, für unser Team ein offenes Ohr für unterschiedliche Anliegen zu haben.

Was bedeutet das Rote Kreuz als Organisation für Sie persönlich?

Das Rote Kreuz ist eine der größten Hilfsorganisationen und vor allem in Bayern flächendeckend vorhanden. Der Gedanke, anderen Menschen zu helfen, war und ist mir schon immer ein persönliches Anliegen. Hier zu arbeiten macht mir sehr viel Spaß und bereitet mir große Freude.

Was macht speziell den Kreisverband Regensburg aus?

Er ist ja mittlerweile der zweitgrößte in Bayern. Dass ich hier ein Stück dazu beigetragen habe, dass das so ist, macht mich schon ein bisschen stolz und zufrieden.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Ein Herz für ältere Menschen

Elzbieta Kazala ist Pflegebetreuerin mit Herz und Seele

Elzbietka Kazala lebt in Regensburg und arbeitet im Team der Tagespflege in der Rilkestraße. Für 2023 wünscht sie sich vor allem Gesundheit für sich und ihre Mitmenschen sowie seelischen Frieden. Seit 2014 ist sie beim BRK und arbeitete zuerst als Küchenhilfe. Eine sehr „erfahrungsreiche Zeit“, wie sie selbst sagt: Denn es sei „eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft, für ältere Menschen zu sorgen“. Seit diesem Jahr hat sich ihr Tätigkeitsfeld verändert, sie ist jetzt noch näher am Menschen, hat beim BRK Weiterbildungen belegt und ist aktuell als Pflegebetreuerin tätig. Gemeinsam mit den Senior*innen macht sie vieles über den Tag verteilt: Gedächtnistraining, Gymnastik, Backen, Tanzen, auch Gemeinschaftsspiele gehören dazu. Im Interview wollen wir mehr über die 51jährigen wissen:

Hut ab für Ihre Leistung als quasi „Quereinsteigerin“ in diesem Beruf! Was ist Ihre Message als aktiver Mensch in der Pflege?

Arbeit mit älteren Menschen gibt mir einen anderen Blickwinkel auf das Leben. Man kann von den Älteren sehr viel Neues lernen. Jeder von uns wird mal alt und wird auf Hilfe von Jüngeren angewiesen sein. Das dürfen wir nicht vergessen.

Was macht Ihren Beruf aus?

Die Genugtuung, anderen zu helfen, gibt einem persönlich viel, es erdet. Ich möchte unseren Gästen der Tagespflege einen stressfreien und schönen Tag bieten." Der, der mit seinen Händen arbeitet, ist ein Arbeiter. Der, der mit seinen Händen und mit seinem Kopf arbeitet, ist ein Handwerker. Der, der mit seinen Hän-



den, seinem Kopf und seinem Herzen arbeitet, ist ein Künstler", sagte Franz von Assisi.

Wie finden Sie Ihren Ausgleich zum Job?

Die Zeit mit meiner Familie lachend verbringen ist mein Ausgleich.

Wie wollen Sie später einmal alt werden - was wäre Ihnen wichtig?

Gute Pflege!

Wie feiern Sie das Weihnachtsfest?

Christi Geburt ist eine besondere Zeit. Für mich bedeutet das Zeit mit meiner Familie: Wir bereiten zwölf Mahlzeiten für den Heiligen Abend vor und es gibt polnische Piroggen (Teigtaschen) und Barszcz. (Rote Bete Suppe). Zusammen schmücken wir den Baum und essen miteinander.

Welchen Tag Ihres Lebens würden Sie gerne noch einmal erleben?

Ich schaue immer nach vorne, und blicke nicht auf die Vergangenheit zurück.

Wenn man ein Jahr bezahlt freinehmen könnte, was würden Sie tun?

Ein ganzes Jahr ist zu viel, aber ich würde gerne die Welt bereisen.

Was würden Sie als erstes tun, wenn Sie unsichtbar wären?

Ich will für alle sichtbar sein.

Das Interview führe Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Burgspatzen in Laaber

Spielen, lernen
und wohlfühlen

Dieses Motto zeigt unser Foto unten: Es stammt aus dem BRK Kinderhaus „Burgspatzen“ in Laaber. Darauf zu sehen ist unsere Leitung Gabriele Das und sie freut sich zusammen mit den Kindern unter anderem über ein neues „geräuschedämmendes Iglu“, das die Kleinen künftig auch als Rückzugsmöglichkeit für zwischendurch nutzen können. Ermöglicht hat das der Klopferclub Hinterzhof e. V. zusammen mit vielen regionalen Firmen.

Stellvertretend an alle Mitwirkenden sprechen wir ein herzliches Dankeschön für diese Geldspende aus: Josef Schwendner, 1. Vorstand des Vereins, Georg Birnthaler, Ausschussmitglied und Christian Mehlin, 1. Kassier, die uns in der Kita besuchten. Auch ein neues Architektenset Regenbogen für die Kids und weitere Neuanschaffungen wie Zubehör für einen Leuchttisch sollen im Zuge dieser Spende für die Einrichtung gekauft werden.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Ein herzliches Dankeschön für die Geldspende von Gabriele Das an Josef Schwendner, Georg Birnthaler und Christian Mehlin.



Foto: Christina Richter

St. Barbara ist Studienpartner

Praxisausbildung in Hemau zusammen mit der iba Nürnberg



Monika Nagl überreicht das iba-Logo an Nina Rothmüller, Elisabeth Schneider und Corinna Uhlig.

Der BRK Integrativkindergarten St. Barbara in Hemau ermöglicht seit 2018 Studierenden der iba (Deutschlands größte private Berufsakademie mit zwölf Standorten), in Nürnberg als Partner die Praxisausbildung während des Dualen Studiums zur Sozialpädagogik.

Aus diesem Anlass besuchte die Studien- und Firmenberatung der iba Nürnberg, Monika Nagl, kürzlich unsere Einrichtung und überreichte ein entsprechendes Logo. Sie bedankte sich bei der stellvertretenden Leitung Christina Richter und bei der zuständigen Sozialpädagogin und Praxisanleitung Elisabeth Schneider für die Bereitschaft des Kindergartens, Studierenden diese Ausbildung zu ermöglichen.

Studium erfolgreich beendet

Nina Rothmüller hat im März 2022 ihr Studium „Sozialpädagogik und Management“ sehr erfolgreich abgeschlossen und arbeitet nun als Gruppenleitung im Kindergarten St. Barbara. Corinna Uhlig studiert bereits im 3. Semester an der iba. An drei Tagen ist sie im Kindergarten eingesetzt und zwei Tage in der Woche fährt sie nach Nürnberg an die Akademie.

Elisabeth Schneider

Sozialpädagogin und Praxisanleiterin
BRK Kindergarten St. Barbara, Hemau

Bei uns hat es Klick gemacht



#skate #jugendarbeit #ehrenamt 🏂 🛼

Skate – Tricks inklusive: Drop in!

Mit unserem Regenstauffer Team aus dem Ehrenamt haben wir vor Ort die „15. Beatnuts Skateboard-Oberpfalzmeisterschaft“ abgesichert. Ein spannender Contest, bei dem Skateboarder*innen aus der Region sowie Jungs & Mädels aus ganz Bayern mit ihren Brettern gegeneinander antreten und von einer dreiköpfigen Jury bewertet werden. Auf die Sieger*innen warteten Sachpreise sowie 1.000,- Euro Preisgeld. Auch das Rahmenprogramm hat Spaß gemacht. Mit am Start: u.a. George Johnson & Band, die Locals Liquid, Maniac und DJ Rufflow auf der Bühne.



#tagdererstenhilfe #lebenretten 👍 ✂️

World First Aid Day 10. September - der internationale Tag der Ersten Hilfe.

Dabei auch die Daumen hoch für die „Mobilen Retter Regensburg“:

Die REAP-Studie und die Mobilen Retter Regensburg sind ein gemeinsames Projekt aus Kliniken, Rettungsdiensten, dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Regensburg und der Integrierten Leitstelle Regensburg.

Mehr Facts holt ihr euch unter:

<https://mobile-retter-regensburg.de/>

Ein Dankeschön in die Runde auch an alle Verantwortlichen der Rettungsorganisationen für die Unterstützung aus dem Ehrenamt.



#brkregensburg #tierliebe #vierbeiner 🐕 🐾

Einen schönen Tag für Euch!

Unsere vierbeinige Aushilfe Mia wünscht euch heute einen tollen Tag und hofft, bei euch läuft alles! So, wie bei ihr - fleißig ist sie ja. P.S.: Danke an Andi aus unserem BRK Rettungsdienst für sein Spitzen-Model. Es gab keine Star-Allüren.



Messeauftritt des Kreisverbandes

Im Spätherbst waren wir auf der Hausmesse der Fachakademie für Sozialpädagogik, um den angehenden Erzieher*innen den BRK Kreisverband Regensburg und den Bereich Kinderbetreuung vorzustellen.

Janina Weißenseel

Leiterin BRK Referat Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend

Unsere Kita-Leitungen haben den Schüler*innen Fragen beantwortet und aus ihrem Alltag in einer BRK-Kita erzählt.

Vielen Dank an unsere Leitungen für die tatkräftige Unterstützung!

Theresa Unglaub, päd. Fachberatung, Katja Blechner, Leitung Krippe „Donaufischerl“, und Teresa Schmalzbauer, Leitung Kindergarten „St. Barbara“.



Einweihung der neuen Rettungswache

Und Tag der offenen Tür des Ehrenamtes in Nittendorf

In Anwesenheit der Präsidentin des BRK, Angelika Schorer, vieler Vertreter*innen aus der Politik, aus anderen Hilfsorganisationen sowie den einzelnen Persönlichkeiten und Teams des örtlichen Bayerischen Roten Kreuzes erteilten die evangelische Pfarrerin Julia Sollinger und Dr. Oliver Hiltl, Pfarradministrator in der Pfarreiengemeinschaft Nittendorf-Undorf, den Segen für die neu erbaute Rettungswache in Nittendorf.

Mit dem Spatenstich Ende September 2020 begann offiziell der Bau der neuen Dienststelle, am 25. November 2021 kam dann der Umzug und nachdem der diensthabende Rettungswagen nachmittags um 16:30 Uhr von der Interimsunterkunft zur neuen Wache verlegt wurde, folgte um 16:35 Uhr der erste Einsatz vom neuen Standort aus.

Mit der Einweihung und auch dem Tag der offenen Tür für die Bevölkerung musste



Julia Sollinger und Dr. Oliver Hiltl erteilten den kirchlichen Segen.

Beste Laune bei den Gästen in Nittendorf.



Prominenter Besuch zur Einweihung: Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich (rechts) begrüßte (von links:) MdL Tobias Gotthardt, Landrätin Tanja Schweiger, Kreisvorsitzender Dr. Heinrich Körber, BRK-Präsidentin Angelika Schorer, MdB Ulrich Lechte und 1. Bürgermeister Helmut Sammüller.

pandemiebedingt bis diesen Herbst gewartet werden. „Dafür hat man die Feierlichkeiten nun umso mehr genossen“, so BRK Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich.

Zum Tag der offenen Tür des Ehrenamtes für die Bevölkerung zeigten die Helfer*innen vollen Einsatz und präsentierten ihre Bereiche. Vielen Dank für das ehrenamtliche Engagement und ebenso einen Dank an die Teams aus unserem Hauptamt für die gelungene Umsetzung der Feierlichkeit in Nittendorf.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Ein richtiges Schmuckstück, die neue Rettungswache.



BFD konkret



Mit „Solfi“ und „Rino“, unseren Handpuppen, bringe ich bereits Kindergartenkindern das richtige Absetzen des Notrufs und die stabile Seitenlage bei.

Aufgewachsen in einer Kleinstadt in Niederbayern, bin ich nach meiner Mittleren Reife nach Straubing gezogen, um an der FOS meine allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Anschließend habe ich acht Semester Medienwissenschaft im ersten und Vergleichende Kulturwissenschaft im zweiten Hauptfach studiert.

Nach meinem Studium begann ich im April 2022 mein Volontariat bei einer Onlineredaktion. Schnell wurde mir klar, dass ich da nicht bleiben möchte und wurde in die Lokalredaktion versetzt. Dort bin ich für einen Tag zur „Archäologin geworden“, wurde beim Zweckverband Hafen „ins kalte Wasser geworfen“ und ging eine Nacht im Tiergarten auf Entdeckungstour. Da ich aber immer noch nicht den „Sinn“ in meiner Tätigkeit gefunden hatte, habe ich mich dazu entschieden, eine neue Richtung einzuschlagen und mich für den Bundesfreiwilligendienst beim Bayerischen Roten Kreuz in Regensburg entschieden. Zu meinen Aufgaben im BFD in der Schul-

und Jugendbildung zählen vor allem die altersgerechten Erste-Hilfe-Kurse und die Betreuung der Schulsanitätsdienste. Mit „Solfi“ und „Rino“, unseren Handpuppen, bringe ich bereits Kindergartenkindern das richtige Absetzen des Notrufs und die stabile Seitenlage bei. Mit den Juniorhelfer-Comics lernen Schüler*innen bis zur siebten Klasse zusätzlich noch das Anlegen von verschiedenen Verbänden. Zusammen mit dem Jugendrotkreuz kontrolliere ich die Rucksäcke der Schulsanitäter*innen und stehe mit Rat und Tat zur Seite, damit sie immer mit den richtigen Materialien unterwegs sind.

In meiner Freizeit bin ich Jugendwart bei der Freiwilligen Feuerwehr, wodurch ich schon Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen sammeln konnte. Bei den Ausbildungen habe ich festgestellt, dass ich gerne Wissen vermittele und mir das Sprechen vor Publikum gefällt. Wenn mir die Feuerwehr oder die Arbeit doch mal zu viel werden, steige ich im Sommer auf mein Motorrad und lasse meinen Gedanken freie Fahrt.

Erhöhte Überlebenschancen

Spenden-Aktion bringt modernen Defibrillator in die St.-Marien-Schulen

Das möglicherweise lebensrettende Gerät wird eingesetzt, wenn Menschen einen Herzstillstand erleiden und erhöht die Überlebenschancen massiv. In Anwesenheit der Lehrkraft und Betreuerin der „Schulsanis“, Gundula Holzer, und Schülerinnen aus dem Schulsanitätsdienst wurde der „Defi“ freudig in Empfang genommen. „Endlich haben wir einen moderneren Nachfolger unseres aktuellen Gerätes“, so Schulleiter Dr. Lindner. Wie einfach die neueste Technik tatsächlich zu bedienen ist, bestätigte Dr. Piberger gerne, denn es handelt sich hierbei um einen LP 1000 von Physio Control, der momentan auch im Rettungsdienst auf den Krankentransportwagen verwendet wird und als sehr zuverlässig gilt.

Weil Unfälle auch im Schulalltag passieren können, sind ebenso in diesem Umfeld oft die ersten Minuten entscheidend für den Erfolg der Hilfeleistung - deshalb gibt es den Schulsanitätsdienst. Dieser ist immer auch ein großes Thema unseres Jugendrotkreuzes: Er ergänzt dabei die bewährte Erste-Hilfe-Versorgung in ganz wesentlichen Punkten: Die vom Roten Kreuz ausgebildeten Schulsanitäter*innen, allesamt Schüler*innen der jeweiligen Schule, haben ein Auge auf Gefahrenquellen und lernen, im Ernstfall Verantwortung zu übernehmen



Im Namen des BRK Kreisverbandes Regensburg überreichte Dr. Andreas Piberger (rechts) der Schulleitung der St. Marien-Schulen, Dr. Hans Lindner (2. von rechts), einen neuen Defibrillator als Spende.

und überlegt zu handeln – auch in brenzlichen Situationen. Sie sind nicht nur fit in Erster Hilfe, sie lernen auch, sich in andere Menschen einzufühlen. Damit tun sie auch etwas für sich, denn wer anderen Menschen helfen kann, gewinnt an Selbstbewusstsein. Außerdem können die Kinder und Jugendlichen hier ihre Sozialkompetenz weiterentwickeln

und erhalten die Möglichkeit zur beruflichen Orientierung. Unser Anliegen ist es, möglichst viele Schulen dafür zu begeistern. Unser Kontakt für den Schulsanitätsdienst: info@jrk-regensburg.de

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Erfolgreicher Abschluss



Unsere Rettungsdienst-Lehrgänge:

Der Job als Rettungsdienstshelfer*in bietet mit seiner entsprechenden Ausbildung einen idealen Einstieg in die Welt des Rettungsdienstes. Schön, dass ihr dabei seid!

Wir danken für Ihre Arbeit

Ehrungen für langjährige Mitarbeiter*innen

Liebe Mitarbeitende, wir gratulieren zu Ihrem persönlichen Arbeitsjubiläum und bestellen unsere allerherzlichsten Glückwünsche. Der Dalai Lama sagte einmal: „Die Wurzeln allen Guten liegen im Boden der Wertschätzung des Guten.“

Und so ist es auch: Wir sind froh, Sie in unserem Team zu haben und schätzen Ihre Treue uns gegenüber. Gerade in der heutigen Zeit ist das ganz bestimmt keine Selbstverständlichkeit und dessen sind wir uns durchaus bewusst! Es ist Ihr Engagement, das unseren BRK Kreisverband ausmacht: Danke für ihre Arbeit!



Gratulation zum ...

30sten

Ingrid Diessner

25sten

Ursula Marek

20sten

Natalie Joos

Andreas Wiesner

15ten

Christine Bauer

Gudrun Plötz

Christian Karl

René Roloff



Selbstverständlich beglückwünschen wir auch jene mit etwas weniger Dienstzeit!

Fühlen Sie sich von uns gedrückt!

Für einen guten Zweck

Im Spätsommer/Herbst durfte die Regensburger BRK Hauptrettungswache des Rettungsdienstes endlich wieder feiern. Nach fast drei Jahren Pause hat wieder das Sommerfest der Rettungswache unter dem Motto „Barbecue“ stattfinden dürfen. Mit Festzelt, Gesellschaftsspielen und Live-Cooking am Grill wurde ausgelassen gefeiert. Ein Highlight des Abends war die Tombola. Insgesamt konnten fünfzehn Preise erspielt werden. Die glückliche Gewinnerin des Hauptpreises war Lea Passian, Auszubildene zur Notfallsanitäterin. Neben dem Hauptpreis, einem Littmann Stethoskop, durfte die Gewinnerin auch entscheiden, für welchen guten Zweck der Erlös von zweihundertzwei Euro gespendet werden soll. Die Entscheidung für das Frauenhaus in Regensburg fiel Lea gar nicht schwer. „Ich bin mit Charity groß geworden, meine Eltern veranstalten alle zwei Monate ein Charitydinner und einer der begünstigten Vereine ist „Frauen helfen Frauen e. V.“. Jede Frau hat das Recht auf ein Leben ohne



Angst, Bedrohung und Gewalt. Deshalb ist es mir eine große Freude, als Frau für Frauen einzustehen und den Erlös an diesen Verein zu richten.“

Eva Schießl

Stv. Leiterin BRK Hauptrettungswache
Regensburg

Unser neues Motiv 2023

Die Künstlerin Katharina Schneider gestaltet Kalender und Tassen



Auch dieses Jahr haben wir uns wieder von der Tierwelt inspirieren lassen und danken der Künstlerin Katharina Schneider für das entstandene Werk:

Das wechselnde und immer eigens dafür gestaltete Motiv unserer BRK-Tassen und Kalender hat eine lange Tradition und sogar den*die eine*n oder andere*n eifrigen Sammler*in: Jedes Jahr entsteht von Hand eine neue Zeichnung. Schaut man sich die jeweilige Malerei einmal genauer an, so stellt man sehr schnell fest: Die eigentliche Botschaft, die darin versteckt ist, will uns etwas über »helfende Hände« sagen. Der vermeintlich Überlegene, oftmals auch der natürliche Feind einer bestimmten Tierart, hilft hier dem Unterlegenen,

dem Schwächeren und ebenso auch einmal umgekehrt. Diese »Message« lässt sich auch auf unser Leben übertragen.

Die Mission des Bayerischen Roten Kreuzes ist es, Menschen in Notlagen zu helfen und zu retten.

Katharina Schneider wurde 1966 im schwäbischen Esslingen bei Stuttgart geboren. Hier ist sie bis heute als freischaffende Künstlerin tätig und hat nach ihrer künstlerischen und bildhauerischen Ausbildung 1996 die Kunstschule »DAS ATELIER« gegründet. Ihre Arbeiten waren in einer Vielzahl von Einzel- und Gruppenausstellungen, so dem Grand Salon 2015 in Bad Säckingen, zu sehen, auch diverse Kunstpreise wurden ihr verliehen. Weitere Infos: www.dasatelier-es.de.

Neues Fahrzeug für den Einsatzleiter Rettungsdienst

Nach einer einjährigen Planungs- und Auslieferungphase konnte im November das neue Fahrzeug für den Einsatzleiter Rettungsdienst in Betrieb genommen werden.

Der 200 PS starke Audi Q5 mit Allradantrieb und viel technischer Ausstattung ersetzt das bisherige Fahrzeug, das als Ersatzfahrzeug weiter im Rettungsdienst verbleibt. Der Einsatzleiter Rettungsdienst, kurz ELRD, kommt immer bei größeren Einsätzen wie z. B. bei Verkehrsunfällen oder Bränden zum Einsatz. Vor Ort koordiniert er die Kräfte des Rettungsdienstes und arbeitet mit den anderen Fachdiensten wie der Feuerwehr zusammen. Der Dienst wird aus-

schließlich ehrenamtlich und dies rund um die Uhr besetzt.

An Bord hat das Fahrzeug eine umfangreiche Beladung mit Funktechnik, Notfallrucksack, Defibrillator und Kennzeichnungswesten. Zudem wurde das Fahrzeug auch im „Hochsichtbarkeitskonzept“ in Anlehnung an das Design der bayernweit einheitlichen Rettungsmittel beklebt, um eine höhere Erkennbarkeit im Straßenverkehr zu erreichen.

Mario Garonfolo

stv. Leiter Rettungsdienst

Kennen Sie schon?

Johannes Gottschalk ist neuer Geschäftsführer der Rotkreuz-Stiftung



Haben Sie schon von unserer Bayerischen Rotes Kreuz - Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung gehört? Die seit 2004 bestehende Stiftung wächst in den letzten Jahren kontinuierlich und kann nun immer mehr Projekte umsetzen. Die Stiftung unterstützt neben den Rot-Kreuz-Aufgaben insbesonde-

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag: Die Stiftungsvorstände Dr. Heinrich Körber (links) und Björn Heinrich (rechts) gratulieren gemeinsam mit dem neuen Geschäftsführer der Stiftung, Johannes Gottschalk, Theresa Jepsen zum 95ten Geburtstag.

re Projekte in der Altenhilfe oder der öffentlichen Gesundheitsvorsorge. Hierbei werden zum Beispiel unsere Altenheime direkt mit Sachspenden, wie zum Beispiel unsere Seniorenrikschas, unterstützt, oder auch die Beschaffung spezieller Fahrzeuge für unsere Ehrenamtlichen, hier sei beispielsweise ein Fahrzeug für die Bergwacht genannt, mit bezuschusst. Aber auch Entwicklungen und der dafür notwendige Erfahrungsaustausch können unterstützt werden. So konnte die Stiftung einen Austausch aus dem Rettungsdienst für eine*n Schüler*in und Ausbilder*in mit kanadischen Paramedics vereinbaren. Hier können länderübergreifende Erfahrungen mit anderen Rettungsdienstsyste men gemacht werden und diese weitergegeben und weiterentwickelt werden.

Aber auch zu Geburtstagsjubiläen gratuliert die Stiftung ihren Stiftungsrat-Mitgliedern. So konnten die Stiftungsvorstände Dr. Heinrich Körber und Björn Heinrich gemeinsam mit dem neuen Geschäftsführer der Stiftung, Johannes Gottschalk, im November Theresa Jepsen zu ihrem 95ten Geburtstag gratulieren. Der in der Stiftung aktiven Theresa Jepsen wurden neben den Glückwünschen auch Blumen und ein Präsentkorb überreicht. Auch auf diesem Weg wollen wir noch einmal ganz herzlich gratulieren.

Team des Simulationszentrums auf Fortbildung

An zwei Tagen im November durften wir, die Trainer*innen und Operator*innen des BRK Simulationszentrums Regensburg, an der ersten landesweiten Simulationsfortbildung des Bayerischen Roten Kreuzes in Landshut teilnehmen.

Nachdem sich an Tag eins die einzelnen Simulationszentren aus ganz Bayern vorgestellt haben (darunter Burghausen, Schwabmünchen, Bayreuth, Würzburg, Nürnberg und Regensburg) und verschiedene Vorträge zum Thema „Personalentwicklung“ und „moderne Simulation“ präsentiert wurden, folgte ein gemeinschaftlicher Ausklang am Abend mit einem Essen und gemütlichem Beisammensitzen.

Der nächste Tag wurde erneut mit interessanten Vorträgen begonnen und mit verschiedenen Workshops der unterschiedlichen Simulationszentren samt Praxisbezug vertieft. Auch die Mitarbeitenden des Zentrums aus unserer Domstadt durften zwei Workshops zu den Themen „Wie debriefe (=nachbereite)

ich gute Leistungen“ und „Wie trage ich zu einem gelungenen Training bei“ halten.

Insgesamt empfanden wir diese beiden Tage der Fortbildung als vollen Erfolg. Der kollegiale Austausch und die Vernetzung

mit anderen Simulationszentren waren eine Bereicherung für unsere praktische Tätigkeit.

Corina Bodem und Sebastian Lang
Team BRK Simulationszentrum Regensburg



Unsere Lieblings-Fotos des Jahres der BRK Kitas

... weil ein einziges Bild oft so viel mehr aussagt, als tausend Worte



Sinzing: Hort Starkids



Hemau: Integrativkindergarten St. Barbara



Duggendorf: Waldkindergarten Baumstammhüpfer



Hemau: Kinderkrippe Krabbelkiste



Nittendorf: Krippe Bunte Bernsteinchen



Kita Nittendorf:
„Von den Kids ausgesucht in Gedenken an den verstorbenen Kita-Krebs Flori“



Laaber: Kinderhaus Burgspatzen



Schönhofen: Integrativkindergarten Irgendwie Anders



Regensburg: Kinderhaus Kunstpark



Beratzhausen: Waldkindergarten Rumpeltrolle



Sinzing: Krippe Winzlinge

Neue Kita in Köfering

Nach dem Endsput im August, bei dem die Baufirma, das Architekturbüro, die Gemeinde Köfering und unsere Mitarbeitenden der Kita noch einmal alle Kräfte zusammengenommen haben, konnte Anfang September der neue Kindergarten „Lerchennest“ in Köfering pünktlich in Betrieb gehen.

Nicht nur die Kinder freuen sich über den wunderschönen neuen Kindergarten mit dem offenen Raumkonzept, auch unser Team fühlt sich sehr wohl. Besonders gut angekommen ist der bereits fertige Garten mit der riesigen Ritterburg.

An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an Bürgermeister Armin Dirschl und die Gemeinde, die uns diesen Herzenswunsch erfüllt haben.

Wir wünschen der Kita Lerchennest und allen seinen „kleinen und großen Bewohner*innen“ alles Gute und viel Spaß bei sämtlichen Erkundungstouren und Entdeckungsreisen!

Janina Weißenseel

Leiterin BRK Referat „Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend“



Die neue Kita Lerchennest wird von den Kleinen bestens angenommen.

Welche Pilze wachsen da?

Ein Herbst-Tag im Waldkindergarten der Baumstammhüpfer in Duggendorf



Früh am Morgen ab 7:30 Uhr trudeln die ersten Kinder am Treffpunkt des Waldkindergartens ein. Bis um ca. 8.15 Uhr alle Kinder da sind, wird erstmal gespielt, mit allem was der Wald so hergibt. Im Graben werden Matschknödel gekocht und kleine Tiere aus Erde geformt. Mit Steinen wird ausprobiert, wer am weitesten werfen kann. Der schiefe Ast am Waldrand dient an einem Tag als Pferd, am anderen Tag als Wippe oder Zug, der die Kinder dorthin bringt, wo sie möchten.

Im Wald wird es langsam herbstlich bunt. Die Blätter an den Bäumen färben sich in den allerschönsten Farben. Und auch viele Pilze zieren den Waldboden und werden von den Kindern entdeckt. Dazu werden natürlich auch Fragen gestellt, wie: „Welcher Pilz ist das?“ „Ist der giftig oder kann man den essen?“

Mit einem Bestimmungsbuch versuchen wir gemeinsam herauszufinden, welche Pilze das sein könnten. Ein paar kennen die Kinder nun schon und können sich die Namen gut merken. Wir haben zum Beispiel schon die Schmetterlingstramete, den Tintling und die Krause Glucke gefunden. Aber auch Pilze wie Maronen, Steinpilze oder Fliegenpilze wurden entdeckt. Ganz schön spannend dieses Thema mit den „Schwammerln, das werden wir uns in nächster Zeit noch ein bisschen genauer anschauen.

Wenn alle Kinder am Treffpunkt angekommen sind machen wir uns auf den Weg zum Bauwagen. Der steht nur ein paar Meter vom Treffpunkt entfernt. Dort angekommen packen wir die Rucksäcke aus und machen erstmal einen Morgenkreis auf unseren Baumstammhockern.

„Heute ist Montag, der 10. Oktober und es ist Herbst“ sagen die Kinder alle im Chor, nachdem wir zusammen das Datum erarbeitet haben. Außerdem besprechen wir noch, was an diesem Tag so alles ansteht und jede*r, der*die möchte, kann von seinem*ihrem Wochenende erzählen. Am Montag ist bei den Baumstammhüpfern immer „Spieletag“. Jedes Kind kann frei wählen wo, mit wem und was es spielen möchte.

„Unser Tag ist nun zu Ende...“, ertönt auch schon das Abschlusslied. Und dann packen die ersten Kinder ihre Sachen zusammen und gehen nach vorne zum Treffpunkt, wo die Eltern schon warten, um sie abzuholen. Ein paar Kinder bleiben auch noch länger. Mit vielen neuen Eindrücken und ein paar Schätzen machen sich auch die letzten Baumstammhüpfer auf den Weg nach Hause.

Sarah Schottenloher

Leitung Waldkindergarten
Baumstammhüpfer Duggendorf

Martinsumzug im Waldkindergarten

Lagerfeuer, Laternentanz und feine Lebkuchen bei den Beratzhausener Rumpeltrollen

Am 14. November um 17.00 Uhr war es endlich so weit: Der Martinsumzug des BRK-Waldkindergartens startete beim Stadl am Essenbügel. Der Zug ging entlang der Laaber bis zum wunderbaren Pavillon am Spielplatz. Hier waren die Bäume zauberhaft in blau und rot beleuchtet und die Bühne war für das Martinsspiel der Füchse, der Vorschulkinder, mit Kerzenschein erhellt.

Nach dem Laternentanz aller Waldkinder zogen wir zurück zum Stadl, wo wir von einem Lagerfeuer und Würstl, Brezenstangen, Lebkuchen, Punsch und noch weiteren Leckereien empfangen wurden. Das Buffet hat der neugewählte Elternbeirat organisiert. Ein



Kinderpunsch und Bäumeschmücken waren die Renner beim Martinsumzug im Waldkindergarten.



großes Dankeschön an Julia Eibl, 1. Vorsitzende, Lena Koller, 2. Vorsitzende, Alexandra Kolb, Kassenführerin, Martin Breitenwieser, Schriftführer, und Adrian Zaus, Beisitzer. Für die wunderschöne musikalische Umrahmung danken wir Werner und Gottfried Lang. Alle zusammen haben wir einen tollen Abend für unsere Waldkinder geschaffen. Danke dafür!

Die Kinder des BRK-Waldkindergartens Rumpeltrolle haben in wochenlanger Arbeit gehämmert, gebohrt und gesägt und nun ist die selbstgebaute Hütte fertig. Am 16. November feierten wir unser Richtfest mit allem Drum und Dran. Es gab die obligatorische

Rede des „Zimmermanns“, Scherben, die uns Glück bringen sollen und natürlich wurde auch angestoßen. In unserem Fall mit dem leckeren gespendeten Saft des Bund Naturschutz. Anschließend feierten wir mit Würstl und Brezenstangen die gelungene Arbeit. Vielen Dank dafür!

Stephanie Richter
Leitung BRK Waldkindergarten
Rumpeltrolle Beratzhausen



© Shutterstock/Kzenon

**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Notruf 112

Rettungsdienst / Krankentransport

Wir investieren in die Berufsausbildung

Eröffnung des hochmodernen Schul- und Trainingszentrums im Kreisverband

Besser spät als nie! Im kleineren Rahmen als ursprünglich geplant, wurde am Freitag, den 9. September, endlich das neue Schul- und Trainingszentrum des Bayerischen Roten Kreuzes, Kreisverband Regensburg, eröffnet.

Endlich deshalb, weil es bereits seit zwei Jahren in der regelhaften Nutzung ist und die Pandemie es nur bis dato noch nicht zugelassen hat, eine Einweihungsveranstaltung stattfinden zu lassen.

Diese fand aber nicht mit klassischen Grußworten, sondern in einer, durch einen professionellen Moderator geleiteten Gesprächsrunde statt. Hier wurden neben den Beweggründen für die Gründung des Schul- und Trainingszentrum auch die einzelnen Einrichtungen vorgestellt.

Auf drei Stockwerken befindet sich seit 2020 ein hoch modernes Ausbildungszentrum, in das bereits im gleichen Jahr die



ersten Schüler*innen eingezogen sind. „Wir investieren in die Berufsausbildung“ so BRK-Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich.

Neben der neugegründeten Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen und die bereits fest etablierte Berufsfachschule für Physiotherapie, befindet sich ein hervorragend ausgestattetes Simulationszentrum mit eigenem Fahrsimulator in dem Schul- und Trainingsgebäude. Pro Jahr durchlaufen hier in etwa 1.400 Teilnehmer*innen ein Simulationstraining und können so reale Einsatzgeschehen in geschützter Umgebung trainieren.

Neben zahlreichen Gästen aus den Reihen

des BRK und anderen Hilfsorganisationen, kamen unter anderem auch die 2. Bürgermeisterin der Stadt Regensburg, Astrid Freudenstein, und die Regensburger Landrätin Tanja Schweiger, die das „hochkarätige Ausbildungszentrum vor Ort“ lobte. Freudenstein ergänzte: „Das macht uns als Stadt reicher, sicherer und stolz.“ Neben den beiden Frauen nahmen an der Gesprächsrunde der Vorsitzende unseres Kreisverbandes, Dr. Heinrich Körber, Sebastian Lange (bislang Leiter Rettungsdienst im Kreisverband und seit Mitte September Abteilungsleiter Rettungsdienst in der BRK



Landesgeschäftsstelle), der Referatsleiter Bildung, Johannes Gottschalk, die stv. Referatsleiterin Pia Kutz und die Schulleiterin der BRK Berufsfachschule für Physiotherapie, Andrea Rüttgers, teil. Nach dem kurzweiligen offiziellen Teil konnten das Gebäude besichtigt und an vielen Stationen Einblicke in die einzelnen Bereiche gewonnen werden. Dank des mehr als hervorragenden Caterings durch die ehrenamtliche Betreuungseinheit war auch für das leibliche Wohl aller Gäste bestens gesorgt.

Pia Kutz

stv. Referatsleiterin Bildung



Dogs only Erste Hilfe für Hunde



Finley wartet mit seinen Kolleg*innen auf die Teilnehmenden des Erste-Hilfe-Kurses für Hundebesitzer*innen.

Der eigene Hund blutet plötzlich sehr stark am Ohr, er ist sehr wackelig im Gangbild oder er wurde von einem Auto angefahren. Dies sind nur drei Beispiele, die eine*n Hundebesitzer*in jederzeit treffen können. Leider kann man in diesem Moment keinen Rettungswagen anrufen, sondern muss selbst aktiv werden und die Erste-Hilfe-Maßnahmen inklusive Transport zum Tierarzt ergreifen. Aus diesem Grund bietet der BRK Kreisverband Regensburg seit diesem Jahr wieder regelmäßig einen Kurs für Hundebesitzer*innen an: Dogs only – Notfälle am Hund. Hier lernen die Teilnehmenden, wann überhaupt ein Notfall vorliegt und welche Handgriffe zuerst gemacht werden sollten. Die Inhalte sind, wie auch in der Ersten Hilfe am Menschen, sehr vielfältig:

Normalwerte des Hundes, Wundbehandlung, Versorgung von Knochenbrüchen, Vergiftungen und vieles mehr. Neben den unterschiedlichen Theorie-Themen, gibt es viele praktische Übungen.

Der Lehrgang wird durch die Mitglieder der Rettungshundestaffel vom BRK Regensburg geleitet. Diese haben in ihrer Ausbildung ausreichend Wissen und Erfahrung gesammelt.

Wenn auch Sie gerne einen Kurs besuchen möchten, dann schauen Sie auf unserer Webseite unter dem Bereich „Bildung“ für mehr Infos vorbei: www.brk-regensburg.de

Mit Ihrem erlernten Wissen und geschulten Fähigkeiten können Sie einem Notfall deutlich souveräner begegnen.

Bessie Wilhelm
BRK Rettungshundestaffel

Geburtshilfe real

Zwei Tage Training von Geburtshelfenden aus ganz Deutschland

Gynäkolog*innen, Hebammen, Narkose- sowie Kinderärzt*innen sorgen dafür, dass eine Geburt sicher für Mutter und Kind verläuft. Doch gerade die Geburtshilfe zählt zu den am meisten herausfordernden Disziplinen innerhalb der Medizin. Deshalb ist es umso wichtiger, dass mögliche Notfallsituationen im Zusammenhang mit einer Geburt schon im Vorfeld geübt werden.

Im September hat die KUNO Klinik St. Hedwig (Stiftung Kinder-UNiklinik für Ostbayern) speziell hierfür das Training „Simulation in der Geburtshilfe“ in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz, Kreisverband Regensburg, veranstaltet. Rund 60 Geburtshelfende aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz nahmen an dem zweitägigen Training im BRK-Simulationszentrum in der Straubinger Straße unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Perinatalmedizin (DGPM) teil.

Neben verschiedenen Szenarien wie beispielsweise ein plötzlich verminderter Herzschlag beim Fötus, die sogenannte fetale Bradykardie, konnten die Teilnehmenden auch mit einem Ultraschallsimulator trainieren und sich hier notwendige fachliche Kompetenzen unter realen Bedingungen aneignen. Während allen Übungen standen den Kursteilnehmenden stets erfahrene Trainer*innen und Operator*innen zur Seite.

Professorin Dr. Angela Königer, Direkto-



Training am Ultraschallsimulator.

rin und Chefärztin der KUNO Klinik St. Hedwig Regensburg, betonte: „Besonders freuen wir uns dabei über die Kooperation mit dem BRK. Denn das Simulationszentrum in Regensburg wurde bereits auf europäischer Ebene akkreditiert und zeichnet sich durch modernste Audio-, Video- und Simulationstechnik aus.“

Pia Kutz
Stv. Referatsleitung Bildung



Das Simulationszentrum des Kreisverbandes verfügt über modernste Ausstattung.

© Andreas Hofmeister Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg

Neuer Kurs „Trau Dich“

Regensburger Pilotprojekt: Ausbildung für Kinder in Erster Hilfe



Sie haben sich getraut: Lauter junge Ersthelfer:in.

Im November war es endlich soweit! Der neue Bildungsbereich „Altersgerechte Erste Hilfe“ startete seinen ersten „Trau-Dich Kurs“ für die Kleinen und zwar in unserem BRK Kinderhaus St. Nikolaus in Beratzhausen. Die Vorschulkinder übten zusammen mit Karolina Binder und Veit Holl-

rieder, was im Notfall zu tun ist. Es wurden Themen wie Schnitt- und Kopfverletzungen, aber auch Verbrennungen und Nasenbluten besprochen: Kindgerecht und altersbezogen.

Zum Schluss wurde sogar gemeinsam die Seitenlage bei Bewusstlosigkeit geübt. Spiel und Spaß durften an diesem Vormittag natürlich auch nicht zu kurz kommen und ganz wichtig für die Kids: Am Ende wurden „Trau-Dich Urkunden“ an all unsere freudestrahlenden Ersthelfer*innen übergeben. Das Angebot der „Altersgerechten Ersten Hilfe“ ist ein Pilotprojekt des BRK Referats Bildung und des Jugendrotkreuzes in Verbindung mit dem Bundesfreiwilligendienst. Bei Interesse bitte gerne Kontakt zu uns aufnehmen: Bildung-Jugendarbeit@kvregensburg.brk.de

Veit Hollrieder
Leiter BRK Bildungszentrum



Kids in Aktion



© Stadt Regensburg

Zusammen mit dem Sportamt der Stadt Regensburg und weiteren Vereinen gestalteten wir die diesjährige Sommersportwoche in unserer Domstadt.

Stefanie Amm vom BRK Referat Bildung entdeckte mit 50 Kindern die Welt der Ersten Hilfe und leitete die neuen Ersthelfer*innen altersgerecht bei der Wundversorgung, der Seitenlage und dem Absetzen des Notrufs an.

Das Interesse war groß und hat allen Beteiligten einen riesigen Spaß gemacht!

Veit Hollrieder
Leiter Bildungsakademie/Bildungszentrum-
Bereichsleiter Breitenbildung



© Stadt Regensburg

Über viele Generationen

Harald Scholz mit Kindern und Enkel engagiert

Eine unabdingbare Voraussetzung, damit das Rote Kreuz als Organisation das leisten kann, was es täglich tut, benötigt es ein starkes Team an seiner Seite. Ohne den täglichen Einsatz unserer Haupt- und ehrenamtlichen Kolleg*innen wäre das nicht möglich.

Besonders beeindruckend: Die lange Tradition des Ehrenamtes über viele Generationen hinweg. Es sind auch unsere Rotkreuz-Familien in und um Regensburg, die zusammen schon viele Jahre Engagement zeigen. Stellvertretend mit der Geschichte von Harald Scholz danken wir all unseren ehrenamtlichen Helfer*innen. Denn viele Projekte, Veranstaltungen und Vorhaben sind auf freiwillige Helfer*innen angewiesen und können nur mit ihnen wachsen und überhaupt erst umgesetzt werden. Menschen, die in ihrer Freizeit unentgeltlich Besonderes leisten, sollten auch ein persönliches Dankeschön erhalten! Das war uns in dieser neuen Ausgabe der BRK PLUS wichtig.

Damit sprechen wir die vielen verschiedenen Ehrenamts-Bereiche unseres Kreisverbandes an. Einer dieser vielen helfenden Hände, die sich für andere einsetzen, ist Harald Scholz (2. stv. Kreisbereitschaftsleiter). Zusammen mit seinen Kindern und den Enkeln unterstützt er das BRK in unserer Region bereits über Jahrzehnte und zwar in den Bereitschaften und im Jugendrotkreuz.

Im Ehrenamt duzt man sich ja für gewöhnlich und da hätte ich gleich einmal ein paar Fragen an Dich:

Wie bist Du damals überhaupt zum Ehrenamt gekommen und wie lange bist Du schon beim BRK aktiv?

Ich bin seinerzeit über Arbeitskollegen zum BRK gekommen, das war 1974.

Wie wichtig ist in Deinen Augen der Generations-übergreifende Austausch?

Den halte ich für sehr wichtig. Die Zeit und das Leben schreiten voran und gegenseitig Erfahrungen auszutauschen kann viel bringen.

Inwiefern profitieren Jung und Alt dabei voneinander?

Wie heißt es doch so schön: "Die Jungen sind schneller, aber die Alten kennen die Abkürzung". Ich denke es braucht beides - das

aktuelle Wissen und den Feuereifer der Jugend, aber auch die Erfahrung und Bedächtigkeit der vorhergehenden Generationen. Beides gekoppelt, ergibt das optimale System.

Siehst Du Dich und andere erwachsene Rotkreuzler in gewisser Weise als Vorbildfunktion?

Vorbild klingt jetzt so hervorgehoben. Aber ich denke schon, dass man mit seinem eigenen Tun und Handeln auch den Jüngeren etwas Wegweiser und vielleicht auch Ansporn sein kann.

Welche Rolle spielt das Ehrenamt, spielt das BRK in Deiner Familie?

Ehrenamtliche Arbeit fordert natürlich von der gesamten Familie seinen Tribut. Dennoch gibt es auch viel, was sich dann auch in der Familie widerspiegelt. BRK war/ist bei uns immer ein wesentlicher Bestandteil des Lebens gewesen. Man darf nur nicht aus den Augen verlieren, dass das Leben auch noch anderes zu bieten hat.

Wie wachsen die ganz Kleinen da hinein?

Sie bekommen mit, was die Älteren hier so tun und das weckt die Neugierde, das auch kennenzulernen. Man darf nicht den Fehler machen, sie quasi in das Ehrenamt zu "zwängen". Aber wenn das Interesse geschickt geweckt wurde, dann wollen sie von selber dabei sein.

Der Jahreswechsel steht an, was wünschst Du Dir für das Ehrenamt in und um Regensburg im Hinblick auf 2023?

Ich wünsche mir, dass neben der natürlich unabdingbaren Erfüllung unserer Rot-Kreuz-Aufgaben der Gemeinschaftssinn wieder gestärkt wird. Bei all der ständig steigenden Belastungen im Dienst- und Ausbildungsgeschehen darf ein Kernelement des Ehrenamtes nicht zu kurz kommen - die ehrliche und aufrichtige Kameradschaft.

Was gibt Dir persönlich dieses Engagement?

Mir hat meine ehrenamtliche Aktivität besonders im Umgang mit den Menschen sehr viel gegeben - und gibt es auch heute noch. Man lernt die unterschiedlichsten Charaktere kennen, Freud und Leid. Das macht einen auch selber dankbar, wenn man im Vergleich



oft zu anderen sieht, wie gut es einem doch geht und so mancher vermeintliche Ärger tritt dann in den Hintergrund.

Wo siehst Du generell die Herausforderungen des Ehrenamtes und wo die Chancen?

Die Herausforderungen sehe ich vor allem darin, dass es auch in Zukunft noch möglich sein wird, ehrenamtlich tätig zu sein, auch wenn schulische, berufliche und andere Belastungen wohl allgemein in unserer Gesellschaft weiter zunehmen werden. Darin sehe ich aber auch die Chance, dass jeder für sich ein Tätigkeitsfeld findet, in dem er vom belastenden Alltag Abstand nehmen kann und durch seinen Einsatz für Hilfebedürftige auch viel für sich selber gewinnen kann.

Welches Projekt hat dir besonders viel Spaß gemacht?

In der langen Zeit hat es natürlich viele Einsätze und Projekte gegeben, die einem Freude gemacht haben. Besonders prägend war vielleicht der Umgang mit anderen Kulturen wie der neunmonatige Einsatz in den Unterkünften für Geflüchtete 2015/16 oder das Kennenlernen anderer Systeme, wie mein einwöchiger Einsatz im Rettungsdienst des Österreichischen Roten Kreuzes.

Danke Dir, lieber Harald, für diesen Einblick in Deine Rotkreuz-„Welt“!

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

1.500 Stunden im Sattel

Motorradstreife des BRK auf wichtiger Mission



Schnell und wendig - die Motorradstaffel ist ein wichtiges Glied in der Rettungskette.

Mit dem Landkreislauf Regensburg fand im Herbst einer unserer letzten Events der Saison statt, bei dem wir auf unseren Motorrädern wieder für Sicherheit gesorgt haben. Und ebenso im Herbst waren wir auf unserer Abschlusstour der Motorradstreife unterwegs.

Dieses Mal meinte es der Wettergott leider nicht gut mit den Fahrer*innen und es schütete wie aus Kübeln. Dennoch fanden sich acht Teilnehmer*innen am Regensburger Dultplatz ein und so ging die Tour Richtung Hohenfels, wo wir von der BRK Bereitschaft Sinzing-Prüfening mit bayerischen Schmanckerln überrascht wurden. Weiter fuhren wir dann entlang der Laber, durch Deuerling, Painten, Burg Prunn bis nach Beilngries. Nach der Mittagspause startete unsere Truppe über

Neues Motorrad benötigt

Eine Bitte haben wir dennoch und hier benötigen auch wir Hilfe: Die Zeit bzw. das Alter macht auch vor einem Motorrad nicht Halt und so benötigen wir für unsere Einsätze 2023 ein neues. Da dies sehr kostenintensiv ist, bitten wir hier um Spenden:

Spendenkonto BRK Kreisverband Regensburg
Sparkasse Regensburg
IBAN: DE39 7505 0000 0000 1059 99
BIC: BYLADEM1RBG
Stichwort Motorradstreife

Bad Gögging, Weltenburg und den Kelheimer Forst wieder zurück.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder viel geholfen: Die Motorradstreife legte die vergangenen Monate mit ihren drei Bikes knapp 23.000 Kilometer zurück - knapp 150 Tage und rund 1.500 Stunden ehrenamtlich im Sattel. Wir mussten an die 80 Notfalleinsätze absolvieren und leisteten über 90 Mal Hilfe (Pannenfahrzeuge, hilflose Personen, Lotsenfahrten usw.).

Hier ist besonders zu erwähnen, dass das Bilden der Rettungsgasse leider nicht immer funktioniert. In solchen Situationen war es uns jedoch mit den Motorrädern oft möglich, weit vor dem Rettungsdienst an der Einsatzstelle einzutreffen, um Hilfe zu leisten.

Auch für die kommende Saison sind wir gut gerüstet, mit derzeit zehn Aktiven und fünf Anwärtern: Darunter Rettungsdiensthelfer*innen, Rettungsassistent*innen, Notfallsanitäter*innen und Notärzt*innen.

Wer sich für die Arbeit der BRK Motorradstreife interessiert, findet uns auf social media oder schreibt gerne eine Mail an krad@brk-regensburg.de

Für eine Materialspende wollen wir uns an dieser Stelle auch bedanken:

Es war wie ein Weihnachtsgeschenk für uns, denn wir wurden mit neuen Schutanzügen samt Rückenprotektoren der Firma Held bedacht. Zur neuen Saison sind somit auch wir ein Stück mehr abgesichert.

Wir sagen DANKE!

Jens Borchert
Fachdienstleiter Motorrad

#MehrAlsPflicht

#MehrAlsPflicht heißt eine Aktion, die Bayerns Innenminister Joachim Herrmann zusammen mit den bayerischen Hilfsorganisationen ins Leben gerufen hat. Sie steht ganz unter dem Zeichen des Ehrenamts und soll Menschen dazu animieren, sich einzubringen, zu engagieren und eben mehr als ihre Pflicht in der Gesellschaft zu tun. Sie ist eine Initiative des „Helfernetz Bayern“, der Nachwuchskampagne der Hilfsorganisationen im Freistaat, die vom Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, gefördert wird.

Unter www.helfernetz.bayern können Interessierte den nächsten Standort einer Hilfsorganisation finden und Kontakt aufnehmen.

„Wir blicken auf intensive Zeiten zurück, in denen das Ehrenamt mehr denn je gebraucht wurde und sich einbrachte: Corona-Pandemie, Flutkatastrophe im Ahr-tal oder Ukraine-Krieg. Auch in Zukunft



braucht es das Ehrenamt, denn ohne diese Menschen sähe die Situation oftmals ganz anders aus. Ehrenamtliche sind die obersten Repräsentanten einer solidarischen Gesellschaft“ so BRK-Präsidentin Angelika Schorer.

Innenminister Joachim Herrmann lobt das Engagement im Freistaat: "Der unermüdlige und selbstlose Einsatz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist eine unverzichtbare Säule unseres Systems der Hilfeleistung und Gefahrenabwehr. Wir können mit Stolz sagen: Bayern ist Ehrenamtsland!"

Jugend-Berufsfeuerwehrtag Viehhausen

Im September fand in Viehhausen der jährliche Jugend-Berufsfeuerwehrtag statt. Hierbei waren zwei Helfende des BRK mit dem neu geweihten Fahrzeug dabei und unterstützten die Jugendlichen bei verschiedensten Einsatzszenarien. Wie im Realeinsatz wurden die Übergabe an den Rettungsdienst bei Brandeinsätzen geübt und gemeinsam Personen aus einem verunfallten Fahrzeug befreit. Hierbei stellte das BRK auch geschminkte Patienten, um die Einsätze so realitätsnah wie möglich wirken zu lassen.

Am Nachmittag durften die Jugendlichen sich außerdem das Material ansehen, das auf einem Rettungswagen mitgeführt wird und hatten die Möglichkeit, alle Fragen zu stellen, die sie in diesem Zusammenhang beschäftigten. Zwischen den Einsätzen wurde dann geputzt, gekocht, Sport gemacht oder sich einfach mal hingelegt. Nach den anstrengenden Einsätzen haben sich die Freiwilligen auch mal eine Pause verdient.

Da das Fahrzeug für 24 Stunden in Viehhausen stationiert war, wurde auch gleich noch ein Notfalleinsatz durch die beiden Helfenden abgearbeitet, sodass der alarmierte Rettungsdienst den Patienten lediglich ins Krankenhaus bringen musste.

Alexandra Schuh



Wichtige Impulse gesetzt

Joachim Merk mit höchster Auszeichnung des BRK geehrt



Foto: Regierung der Oberpfalz

Regierungspräsident Walter Jonas (z.v.l.) mit Joachim Merk (z.v.r.) mit den Ehrengästen Tanja Schweiger, Vize-Vorsitzende des BRK-Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz und Stadtrat Dr. Thomas Burger.

Das Steckkreuz für besondere Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz erhielt Joachim Merk, ausgehändigt durch Regierungspräsident Walter Jonas. Das Ehrenzeichen ist die höchste Auszeichnung, die das Bayerische Rote Kreuz zu vergeben hat.

In seiner Laudatio würdigte Regierungspräsident Walter Jonas das außerordentliche Engagement von Joachim Merk im Bayerischen Roten Kreuz. „Sie sind seit Jahrzehnten in vielen Leitungs- und Führungsgremien des Bayerischen Roten Kreuzes auf Bezirks- und Landesebene tätig. Ihr Fachwissen und zeitintensiver Einsatz war maßgeblich und prägend für den Satzungsausschuss und das Landesschiedsgericht. Als Mitglied im ehrenamtlich besetzten Landesvorstand setzten Sie wichtige Impulse für die strategische Ausrichtung und die verbandspolitische Zielsetzung“, so Walter Jonas. Und weiter führt er aus: „Über ein Jahrzehnt waren Sie Vorsitzender des Landesschiedsgerichts. Hier brachten Sie neben Ihrem herausragenden Sachverstand auch Ihre immense Lebenserfahrung in das Verfahren ein. Ihre moderate Art und Weise, Entscheidungen zu treffen, trug wesentlich dazu bei, diese den Beteiligten zu vermitteln und damit Vertrauen zu schaffen. Im Juni 2009 übernahmen Sie das Amt des Vorsitzenden des Schiedsgerichts auf Bezirksverbandsebene. Seit Juni 1985 bekleiden

Sie zudem das Amt des Justizars des BRK-Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz und sind seit Juni 2009 Vorsitzender des Schiedsgerichts auf Bezirksverbandsebene.“ In seiner Arbeit für das Gemeinwohl habe er oft eigene Interessen zurückgestellt und viele Stunden seiner Freizeit geopfert. „Dieser Einsatz verdient große Anerkennung“ so Walter Jonas.

Informationen zum Steckkreuz

Das Steckkreuz ist ein vom Bayerischen Landtag geschaffenes Ehrenzeichen, mit dem besondere Verdienste um die jeweilige Hilfsorganisation gewürdigt werden. In Bayern können Helfer aller katastrophenhilfspflichtigen, im Rettungsdienst mitwirkenden freiwilligen Hilfsorganisationen sowie des Technischen Hilfswerks ein staatliches Ehrenzeichen erhalten. Mit dem Steckkreuz werden vor allem Personen geehrt werden, die sich im Rettungsdienst und Katastrophenschutz besonders einsatzfreudig und engagiert verhalten haben.

Außergewöhnliches Engagement

Franz Grundler und Dieter Nikol erhalten Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten

Anfang September nahmen zwei verdiente ehrenamtliche Helfer des BRK Kreisverbandes Regensburg im Kurfürstenzimmer des Alten Rathauses in Regensburg Ehrungen aus der Hand von Oberbürgermeisterin Gertrud Malz-Schwarzfischer entgegen.

Franz Grundler (im Bild links), mittlerweile schon über 40 Jahre im Kreisverband tätig, wurde von Dr. Markus Söder das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten verliehen. Damit wurde sein jahrelanges außergewöhnliches Engagement in den Bereitschaften gewürdigt. Funktionen wie die des ersten Bereitschaftsleiters der Bereitschaft Regensburg 2 bis hin zum heutigen zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbandes wurden bzw. werden von ihm wahrgenommen. Auch sein jahrzehntelanges Bemühen um die sanitätsdienstliche Betreuung der jährlichen Fußwallfahrt von Regensburg nach Altötting wurden hervorgehoben.

Neben seinen Aktivitäten im Roten Kreuz widmet sich Grundler auch intensiv den

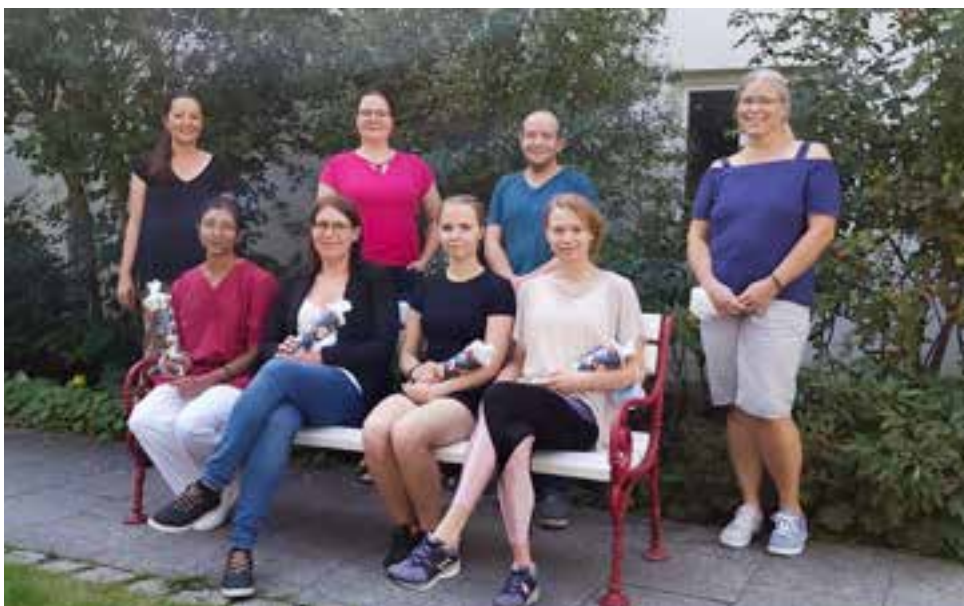


verschiedensten Aufgaben in seiner Pfarrgemeinde St. Josef in Regensburg-Reinhausen. Ob als stellvertretender Kirchenpfleger, Kommunionhelfer und Lektor sowie als "Motor" der häuslichen Krankenpflege ist auch dort sein Einsatz gefragt und geschätzt.

Dieter Nikol, seit 1960 bis heute aktiv in der Bergwachtbereitschaft Regensburg, erhielt für seinen unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz eine Ehrenurkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft im Roten Kreuz. Ob als Ausbilder oder jahrelanger Bereitschaftsleiter der Bergwacht Regensburg, ob als Kassier oder einfach nur als Helfer im Einsatz, Dieter Nikol prägte die Bergwacht auf besondere Weise.

Der Vorsitzende des Vorstandes, Dr. Heinrich Körber, und der Bergwacht-Bereitschaftsleiter Gerd Pfannenstiel waren beim Festakt anwesend und konnten ihm persönlich den Dank und die Glückwünsche des Kreisverbandes übermitteln."

Harald Scholz
2. Stellv. Kreisbereitschaftsleiter



Unten v. l. n. r.: Alexandra Bayerl, Sandra Geißler, Agnieszka Cebula, Sophia Schmilgun Oben: v. l. n. r.: Sabine Hasenöhrl, Heimleiterin, Martina Stockerl, stellv. Pflegedienstleitung, QMB, Renè Roloff, Pflegedienstleitung MS-Station, und Esther Schwarz, Pflegedienstleitung.

SENIOREN

Ausbildungsstart

Mit dem September hat für unsere vier frisch Auszubildenden der erste Schritt in ihr zukünftiges Berufsleben begonnen. Wir freuen uns sehr, dass unseren ehemaligen Pflegehelferinnen der Beruf so gut gefällt und sie nun eine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau absolvieren. Unsere Pflegedienstleitung, Esther Schwarz, hat unsere Azubis zum Ausbildungsstart mit einer kleinen Schultüte, gepackt mit Süßigkeiten und Nützlichem zum Schulstart, überrascht.

Wir sind sehr stolz und wünschen allen viel Erfolg und viel Freude am schönen und abwechslungsreichen Beruf in der Altenpflege!

Sabine Hasenöhrl
Heimleitung

Quads haben sich bewährt

Bei vielen Einsätzen der BRK Bereitschaft Regenstauf sind die wendigen und geländegängigen Fahrzeuge dabei

Mit den Betreuungseinsätzen auf den Autobahnen rund um Regensburg, über 60 Einsätzen der Unterstützungsguppe Rettungsdienst (UgRD-Einsätzen) und einer großen Anzahl an örtlichen sowie überregionalen Sanitätsdiensten war für die Bereitschaft Regenstauf das Jahr 2022 spannend und personalintensiv.

In unserem Fuhrpark spielen die ATVs, die „All-Terrain-Vehikels“, mittlerweile eine besondere Rolle. Seit fünf Jahren haben wir die Quads im Einsatz haben. In Bezug auf Anforderungen und Einsatzmöglichkeiten hat sich die Beschaffung dieser kleinen, aber äußerst praktischen Kleinfahrzeuge, bestätigt. Viele Veranstaltungen erstrecken sich auf ein größeres Gebiet, was die geländegängigen Quads zu einem brauchbaren und unverzichtbaren Einsatzmittel macht. Sie wurden bei vielen Sanitätsdiensten mit einem großen Anteil an unbefestigten Strecken eingesetzt, wie beispielsweise beim Palmator-Anstich auf dem Adlersberg, an den dazugehörigen Pilgerwegen, beim Landkreislauf von Nittendorf nach Holzheim am Forst, beim Panorama-Trail am Burgberg Kallmünz und dem Leonhardritt.

Für die beiden letzteren Dienste in Kallmünz hätten wir eine Absicherung mit den standardmäßigen Rettungsmitteln nicht flächendeckend gewährleisten können. Selbst für ein Motorrad wäre es schwierig gewesen, durch teilweise aufgeweichten, schmierigen und felsigen Untergrund ohne große Sturzgefahr zu fahren.

Auch beim Bürgerfest in Regenstauf und



Die Regenstauer Quad-Truppe beim Panorama-Trail am Burgberg Kallmünz.

auf der Regensburger Dult waren die Quads von Nutzen. Als Lotsendienst für ortsfremde Rettungswagen im Umfeld der Dult haben wir Patient*innen schnell und ohne Gedränge durch Menschenmassen um den Volksfestplatz herum zur Wache befördert.

Aufgrund unserer guten Personalstärke haben die beiden ATVs die UgRD oder die Schnelleinsatzgruppe (SEG)-Betreuung bei einigen Einsätzen unterstützt.

Bei einem Verkehrsunfall mit mehreren LKWs wurden im Rahmen eines Betreuungseinsatzes auf der A3 im Bereich Rosenhof im Stau stehende Autofahrer*innen und Hilfskräfte versorgt. Ein weiterer Betreuungseinsatz betraf die Sinzinger Autobahnbrücke auf der A3: Hier wurden beide ATVs nach Rücksprache mit der Einsatzleitung zu einer Staubetreuung im Bereich der Baustelle zwischen

Burgweinting und Sinzing geschickt. In diesem Fall konnten wir die Offroad-Qualität der Four-Wheeler besonders gut nutzen, indem wir nach Absprache mit der Autobahnmeisterei direkt die Schotterpiste der Baustelle nutzten.

Das Verlassen der Autobahn auf dem kürzesten Weg sowie die Benutzung der Baustellenpiste waren für einen vermeintlichen PKW-Brand am Autobahnkreuz nötig, um zügig an die Einsatzstelle zu gelangen. In diesem Fall war selbst für die Krad-Streife der Polizei kein Durchkommen auf der regulären, verregneten Fahrbahn im Baustellenbereich. Hier konnten wir durch die Benutzung der Schotterpiste einen guten Zeitvorteil herausholen und nachfolgende Rettungsmittel abbestellen, zumal es letzten Endes kein Brand, sondern „lediglich“ ein technischer Defekt am Fahrzeug war.

Ein weiterer Einsatz im Rahmen der Unterstützungsguppe Rettungsdienst spielte sich bei einem Flächen- bzw. Waldbrand bei Dallackenried im Gemeindebereich Kallmünz ab: Wir stellten zwei Einsatzfahrzeuge und auch wieder unsere ATVs. Eine direkte Zufahrt für den Rettungs- oder Krankenwagen wäre nur durch Unterbrechung des Pendelverkehrs der Tanklöschfahrzeuge möglich gewesen. Dieser war durch die benötigte Wassermenge sehr stark frequentiert. In diesem Fall wurden wir durch den Einsatzleiter Rettungsdienst auch als Melder bzw. für die Sichtung vor Ort eingesetzt und auch hier waren unsere Quads wieder sehr hilfreich.

Unser Einsatzgebiet ist vielseitig: Während der Betreuung der letzten Etappe des



Die Anhänger für die Quads lassen sich auf vielfältige Weise variieren.



Ein herrlicher Blick in die Landschaft entschädigt das Quad-Team für anstrengende Einsätze.

Landkreislaufs beispielsweise wurden wir durch die Leitstelle zur Personensuche nach Pettendorf abgezogen. Hier war der Auftrag, bei Bedarf im unwegsamen Gelände zu unterstützen und gegebenenfalls die Person zu einem Übergabepunkt zu bringen.

Um die Sicherheit unserer Fahrer*innen bei allen ATV-Einsätzen noch mehr zu erhöhen, wurde von der Kreisbereitschaftsleitung neue Funktionskleidung bereitgestellt: Sechs Motorradkombis, identisch zu unserer Motorradstreife. Herzlichen Dank für die Unterstützung! Im Punkto Sicherheit hat sich auch bewährt, eine feste Gruppe an ATV-Fahrer*innen zu haben. Um schlag-



Beim Leonhardritt kam es zu Begegnungen von traditionellen und modernen Transporthilfsmitteln.

kräftig und ausreichend flexibel zu sein, nutzen wir beide ATV's immer in Kombination. Für die Versorgung von Patient*innen ist ein ATV ausschließlich mit Erste Hilfe-Material, Früh-Defibrillator und Sauerstoff ausgestattet. Dazu gehört ein Transportanhänger mit Schleifkorbtrage bzw. eine Möglichkeit zur Übernahme einer Stryker-Trage (Patient*innen-Transporttrage). Das zweite ATV hat „nur“ eine Erste Hilfe-Tasche an Board, dafür das ein oder andere technische Hilfsmittel wie Schlupf, Dreikant-Schlüssel, Reifendichtmittel oder Überbrückungskabel.

Für den Betreuungseinsatz werden beide Fahrzeuge mit einem vorbereiteten Board versehen, auf welchem kurzerhand jeweils zwei Getränkebehälter befestigt werden können. Durch ein Gepäcknetz können zusätzlich Becher für die Ausgabe der Getränke mitgeführt werden. Somit kann ein*e Fahrer*in die Ausgabe von Getränken im Alleingang übernehmen. Für die Kommunikation sind beide Fahrzeuge mit Funk- und Navigationsgeräten aufgerüstet.

Nach mittlerweile fünfjährigem Einsatz der beiden Offroad-tauglichen Fahrzeuge habe ich es zu keiner Minute bereut, das damalige Konzept mit dem Team erstellt und das Vorhaben durchgesetzt zu haben. Gestützt wird das Ganze durch unsere motivierte „Truppe“, die stets bereit ist, bei Wind und Wetter loszufahren.

Harald Hiendl
Bereitschaftsleiter Regenstein



Ambulante Pflege

Bunter, umsorgter, gelassener

**Für unsere Sozialstationen
suchen wir:**

Mitarbeitende

Wir freuen uns auf Sie in unserem Team

- Mitarbeiter*in (w/m/d) in Teilzeit
- Fahrerlaubnis Klasse B
- Gerne auch Neu-, Quer- oder Wiedereinsteiger
- Qualifizierung beim BRK möglich

**Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen
Bewerbungsunterlagen an:**

infopers@kvregensburg.brk.de

Oder einfach direkt online bewerben!

www.meinplusimjob.de/bewerbung
kann Ihr direkter Weg zu einem Job
beim BRK werden.



Eine Stütze unseres Kreisverbandes

Unser Kamerad Walter Sattler ist am 25. Oktober verstorben.

**Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Walter Sattler war ein Gründungsmitglied des Jugendrotkreuzes in Regenstauf. Am 1. Juni 1958 übernahm er das Amt des Jugendleiters und blieb es bis 1975, obwohl er 1964 zur Kolonne Regenstauf übertrat. Neben zahlreichen Sanitätseinsätzen engagierte er sich von 1966 bis 1967 für die Übernahme des Sanitätszuges im Landkreis Regensburg nach Regenstauf. Von 1967 bis 1969 machte er in Haar bei München die Ausbildung zum Krankenpfleger. Gleichzeitig leistete er am Wochenende, trotz seines Vollzeitjobs, weiterhin Einsätze im Rettungsdienst in Regensburg.

21 Jahre Kolonnenführer

Am 6. Juni 1975 wurde er zum Kolonnenführer in Regenstauf gewählt. Innerhalb kurzer Zeit meisterte er sämtliche hierzu erforderlichen Lehrgänge sowie die Qualifikation zum ABC-Fachdienstführer. Das Amt des Kolonnenführers bzw. Bereitschaftsleiters übte er 21 Jahre aus.

Im Kreiskrankenhaus Regenstauf wurde 1978 die erste Rettungswache eingerichtet, die tagsüber von hauptberuflichen Kräften besetzt war. Walter Sattler engagierte sich mit großem persönlichem Einsatz in den Nacht-



Landrätin Tanja Schweiger überreichte Walter Sattler Ende 2019 stellvertretend die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

und Wochenenddiensten. Mit Weitblick und Umsicht fungierte er von 1985 bis 1989 als stellvertretender Kreiskolonnenführer und von 1989 bis 1993 als stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter. Als 1990 die Kolonnen und Bereitschaften zusammengeführt wurden, übernahm er die Bereitschaftsleitung Regenstauf und wirkte mit Fleiß und Geschick bis 1997.

Seine Einsatzbereitschaft ging stets weit


über das übliche Maß hinaus. Im Jahr 2005 wurde er erneut zum stellvertretenden Kreisbereitschaftsleiter gewählt und füllte dieses Amt bis 2017 aus. Sein Kameradschaftsgeist und die Fähigkeit, auf die Belange der Menschen einzugehen, zeichneten ihn besonders aus. Hervorzuheben ist ebenfalls sein vielseitiges soziales Engagement.

Sozial engagiert und immer hilfsbereit

Im Jahr 1990 war er Mitbegründer der Humanitären Hilfe im BRK Kreisverband Regensburg. Hier organisierte er bis zuletzt zweimal jährlich den Transport von Hilfsgütern unter anderem nach Rumänien, Odessa oder Lemberg/Ukraine.

Für sein langjähriges Engagement und seinen vorbildlichen Einsatz erhielt er viele Ehrungen und Auszeichnungen. Zuletzt wurde ihm Ende 2019 die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen (s. Foto).

Walter Sattler war ein Urgestein, ein echter Rotkreuzler, ein Kamerad und für sehr viele von uns war er auch ein Freund. Wir werden ihn sehr vermissen.



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Regensburg

NACHRUF

Der Kreisverband Regensburg trauert um seinen geschätzten Freund und Kameraden

Herrn Walter Sattler

Er war für uns ein ganz besonderer Rotkreuzler, der in verschiedensten Bereichen über viele Jahre und bis zuletzt große Einsatzbereitschaft zeigte, die stets weit über das übliche Maß hinaus ging. Dafür bleiben wir ihm aus tiefstem Herzen dankbar. Walter Sattler war nicht nur ein Gründungsmitglied des Jugendrotkreuzes in Regenstauf, neben zahlreichen Sanitätseinsätzen engagierte er sich auch für die Übernahme des Sanitätszuges im Landkreis Regensburg nach Regenstauf. Sein Kameradschaftsgeist und die Fähigkeit, auf die Belange der Menschen einzugehen, zeichneten ihn besonders aus. Auch als Mitbegründer der Humanitären Hilfe im BRK Kreisverband Regensburg organisierte er im Ehrenamt bis zuletzt den Transport von Hilfsgütern in verschiedene Länder. Für sein langjähriges Engagement und seinen vorbildlichen Einsatz erhielt er viele Ehrungen und Auszeichnungen, darunter die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Wir werden ihn alle sehr vermissen.

Dr. Heinrich Körber
Vorsitzender

In stillem Gedenken
Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

Florian Fromm
Kreisbereitschaftsleiter

Carpe diem

ist eine Sentenz aus der um 23 v. Chr. entstandenen Ode „An Leukonoë“ des römischen Dichters Horaz. Sie fordert in der Schlusszeile als Fazit des Gedichts dazu auf, die knappe Lebenszeit heute zu genießen und das nicht auf den nächsten Tag zu verschieben.

Carpe diem, „Genieße den Tag“ oder wörtlich: „Pflücke den Tag“: Unter dieser Rubrik möchte die Redaktion der PLUS kleine Geschichten, Fundstücke aus Büchern oder dem Netz veröffentlichen, die nach unserem Dafürhalten dabei helfen können, dieses Motto umzusetzen. Wir wünschen viel Erfolg dabei!

Die Redaktion

Die Geschichte der ungleichen Zwillinge

Es waren einmal Zwillinge, die glichen sich äußerlich wie ein Ei dem anderen. Ansonsten waren sie aber vollkommen verschieden.

Wenn es dem Einen zu heiß war, war es dem Anderen zu kalt. Wenn der Eine sagte: „Die Musik ist zu laut“, wollte der Andere die Musik noch lauter. Und der auffälligste Unterschied zwischen den beiden war der, dass der eine von ihnen zu jeder Stunde optimistisch und zuversichtlich war, während sich der andere immer schlecht gelaunt und pessimistisch gab.

Als sie nun eines Tages Geburtstag hatten, wagte der Vater der Zwillinge ein Experiment: Er wartete am Vorabend des Geburtstages so lange, bis seine Söhne eingeschlafen waren, und machte sich dann heimlich ans Werk. Er füllte das Zimmer des Pessimisten bis unter die Decke voll mit den schönsten Geschenken: Spielzeug, Sportgeräte, technische Geräte und vieles mehr. Dem Optimisten aber legte er nur einen stinkenden Haufen Pferdeäpfel ins Zimmer – sonst nichts. Nun war er gespannt, was passieren würde.

Am nächsten Morgen schaute der Vater zuerst ins Zimmer des Pessimisten. Er fand ihn laut klagend am Boden sitzen, inmitten der ganzen wundervollen Geschenke.

„Warum weinst du denn?“ fragte der Vater.

„Erstens, weil meine Freunde neidisch sein werden, zweitens, weil ich die ganzen Gebrauchsanleitungen lesen muss, bevor ich mit den Geschenken etwas anfangen kann, drittens, weil ich für die meisten dieser Spielsachen ständig neue Batterien brauchen werde und viertens, weil im Lauf der Zeit bestimmt ein paar von den Spielsachen kaputtgehen werden!“

Darauf ging der Vater in das Zimmer des optimistischen Zwillinges. Dieser hüpfte vor Freude um die Pferdeäpfel herum. „Warum bist du denn so fröhlich?“ fragte der Vater. „Ganz einfach“, antwortete dieser, „weil irgendwo im Haus ein Pony sein muss!“

Verfasser unbekannt

Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen.

Ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.

Ban Ki-moon, (geb. 1944)
2007 bis 2016 UN-Generalsekretär

Ich bin ein Kind des Friedens und will Frieden halten für und mit der ganzen Welt, da ich ihn einmal mit mir selbst geschlossen habe.

Johann Wolfgang von Goethe
Dichter und Naturforscher (1749 – 1832)

Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden.

Jimi Hendrix
Gitarrist, Komponist und Sänger
(1942 – 1970)

Zitate

Gebot der Toleranz

In ein paar Tagen wünschen wir uns einen guten Rutsch und ein gutes Neues Jahr 2023. Und bei der Jahreszahl denken wir uns nicht viel dabei, zumal der Zusatz n.Chr. längst ungebräuchlich ist.

Der heute weltweit gebräuchlichste Kalender ist der christliche Gregorianische Kalender. Er hat seinen Ursprung im Julianischen Kalender, den der römische Kaiser Gaius Julius Caesar im Jahre 46 vor Christus einführte. Im römischen Reich gewann das Christentum immer mehr Einfluss. Im 6. Jahrhundert schlug der Mönch Dionysius Exiguus vor, die Zeitrechnung doch einheitlich mit der Geburt Jesu Christi beginnen zu lassen.

Die einzigen Länder, die den Gregorianischen Kalender nicht anwenden, sind Afghanistan, Äthiopien, Iran, Nepal, Saudi Arabien und Vietnam.

Zum Jahresende 2021 schätzte die Forschungsgruppe fowid (Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland) die Anzahl der Konfessionslosen in Deutschland auf 42,0%. Laut einer Studie sind 15% der Bevölkerung in Deutschland überzeugte Atheisten. China (47%) und Japan (31%) sind die Länder mit dem höchsten Anteil an überzeugten Atheisten. Weltweit sind ca. 50% der 2,26 Milliarden Christen, der weltweit verbreitetsten Religion, römisch-katholisch. Die weiteren Weltreligionen sind der Buddhismus, der Hinduismus, der Islam und das Judentum.

Aber ganz nach dem Motto: So bunt wie das Leben, so bunt sind auch die verschiedensten Religionen und religiösen Überzeugungen auf unserer Welt und das ist auch gut so. Mit einer Einschränkung: Das Einhalten der Goldenen Regel, d.h., behandle alle ande-

ren Menschen so, wie du gerne behandelt werden willst. Das Gebot der Toleranz! Aber grundsätzlich endet Toleranz bei kriminellen Handlungen oder der Äußerung von menschenverachtenden Ansichten und Gesinnungen.

Am häufigsten, wie geschrieben, bezieht sich die Menschheit bei der Zeitrechnung auf Christi Geburt.

In diesem Sinne:

Ein gutes Neues Jahr 2023 n. Ch., oder auch: Happy New Year, gelukkig nieuwjaar, ¡feliz Año Nuevo!, Gott nytt år!, Καλή Χρονιά, Hyvää Uutta Vuotta, Mutlu Yıllar! İyi Yıllar!, Buon Capodanno, Честита нова година, Head uut aastat, Šťastný Nový rok!, З Новим роком!, a guads Neis!

Hans Schrödinger
Redakteur

47 Jahre im Rotkreuzheim

Schweren Herzens verabschiedeten wir unsere dienstälteste Mitarbeiterin im Pflegebereich, Renate Klingshirn, am 30. Juni in den wohlverdienten Ruhestand. Sie begann 1975 im Alter von 16 Jahren, zunächst als Küchenhilfe und Hauswirtschaftskraft, ihre Tätigkeit im Rotkreuzheim. 1981 absolvierte Renate Klingshirn die Ausbildung zur Schwesterhelferin und 1989 schloss sie das Examen zur Pflegefachkraft ab. 1999 übernahm sie nach erfolgreichem Abschluss der Zusatzausbildung zur Wohnbereichsleitung das Team des Tulpenwegs und führte diesen bis 2017. Fortan arbeitete sie bis zu ihrem Renteneintritt im Dauernachtdienst. Danke, Renate Klingshirn, für 47 Lebensjahre gewissenhaften Dienst im Rotkreuzheim. Ein besonderer Mensch – wir werden Sie vermissen!

Sabine Hasenöhl
Heimleitung



Renate Klingshirn mit Heimleiterin Sabine Hasenöhl bei der Verabschiedung.

Auftanz`n ...!

Geselliges Beisamensein bei Quetschenmusik in der Oase



Auftanz`n hieß es in unserer BRK Tagespflege Oase an der Donau in Regensburg. Nach geselligem Kaffee und Kuchen wurde dies auch gleich von unseren Senior*innen, deren Angehörigen und unseren Mitarbeitenden auf der Tanzfläche eins zu eins umgesetzt. Zu Quetschn-Musik gab es an diesem sonnigen Herbsttag sogar noch ein Eis: Aber nicht irgendeins! Dafür fuhr extra der Eismann mit seinem Wagen vor unsere Tagespflege.

Diesen Tag haben wir allesamt wirklich sehr genossen. Unsere Pflegedienstleitung Beata Luzna lobte ihr Team und dankte für das Engagement nicht nur an diesem Tag. In ihrer Rede freute sie sich auch über das Vertrauen und den guten Austausch, den die Familien und Senior*innen dem BRK entgegenbringen.

Sie wollen mehr über unsere Tagespflegen in und um Regensburg erfahren? Rufen Sie uns gerne an oder schauen Sie auf unserer Homepage vorbei: www.brk-regensburg.de. Natürlich wird es nirgendwo so schön sein

wie Zuhause. Doch manchmal führen besondere Umstände oder Alter dazu, die gewohnte Umgebung zu verlassen oder verlassen zu müssen. In diesem Fall ist es wichtig, dass man sich darauf verlassen kann, in den richtigen Händen zu sein.

In unseren Tagespflegen verbringen Senior*innen gemeinsam mit uns den Tag und am späten Nachmittag kehren sie wieder in ihre Wohnungen zurück. Unsere Tagespflegen ermöglichen älteren Menschen den Kontakt zu einer guten Gemeinschaft, einen abwechslungsreichen Tag mit vielen gemeinsamen Aktionen und den Angehörigen bietet es vielfach die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf und stellt oft eine Entlastung dar. Sie und Ihre Liebsten können gerne bei uns einen Schnuppertag besuchen und es sich selbst ansehen. Neben dem Regensburger Stadtgebiet sind wir auch in vielen Teilen des Landkreises mit unseren Häusern vertreten.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Voller Leben

Viele Einzelbetreuungen und Gruppenangebote im Wohnbereich



Singkreis im Garten mit den Bewohner*innen des Rosen- und Tulpenwegs.

Auf jedem Wohnbereich im Rotkreuzheim finden täglich Aktivitäten statt. Dazu gehören sowohl Einzelbetreuungen und Gruppenangebote im Wohnbereich als auch wohnbereichsübergreifende Angebote im Saal und Veranstaltungen wie z. B. die Adventswerkstatt oder der Tanztee. Diese werden von den Betreuungskräften vorbereitet und durchgeführt.

Die Angebote, die im Wohnbereich stattfinden, sind: Einzelbetreuungen, diese umfassen z. B. den morgendlichen Besuch im Zimmer, einen Spaziergang, Wohlfühlangebote, eine nette Unterhaltung, Ausfüllen des Speiseplans, ein Bewegungsangebot etc.. Auch wird gemeinsam mithilfe von Biografie- und Erinnerungsarbeit herausgefunden, was

den Bewohner*innen gefällt und Spaß macht und dann werden Wege gesucht, die eine Umsetzung zeitnah ermöglichen. Für unsere rüstigen Bewohner*innen kann das z. B. ein Malset oder ein Puzzlespiel sein, das sie in eigener Regie und Zeit nutzen können. Wenn Hilfestellung bei der Ausführung gebraucht wird, wird selbstverständlich Unterstützung von der Betreuungskraft gegeben. Gruppenangebote umfassen Tätigkeiten wie Backen, Kochen, Gymnastik, Ballspiele, Singen, Rätselrunde, Basteln z. B. für Weihnachten und Ostern oder auch Gesprächsrunden. Durch die oben genannten Aktivitäten, sei es im Eins-zu-Eins oder in der Gruppe, werden das Gemeinschaftsgefühl, das Selbstwertgefühl, das Wohlbefinden, die Motorik, die Sensorik, die Sprache und die soziale Kompetenzen gefördert.

Plätzchen backen und puzzeln sind beliebt unter den Bewohnern und bringen willkommene Abwechslung.



Ulrike Schrettenbrunner

Soziale Betreuung Rotkreuzheim

Zweifacher bis Flamenco



Johann Wax, ehemals stellvertretender Bezirksheimatpfleger, war musikalischer Gast im Montags-Café am 22. August. Mit im Gepäck hatte er einen böhmischen Dudelsack, eine Gitarre und einen Dulcimer (Scheitholt).

Meisterlich wechselte er die Instrumente, sorgte durch seine lockere Art für gute Stimmung und bot somit ein unterhaltsames und lebendiges Programm, das allen gefiel. Noch Tage später hörte man Bewohner*innen von dem tollen Nachmittag schwärmen.

Ulrike Schrettenbrunner

Soziale Betreuung Rotkreuzheim



Johann Wax stellt den Bewohner*innen des Rotkreuzheimes einen Dulcimer vor.



V.l.n.r. Helmut Kraus und Hanz Wenzl sind das Original Oberpfalz Duo.

Gelungener bayerischer Nachmittag

Am 26. September trafen sich alle Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen der sozialen Betreuung zum „Bayerischen Nachmittag“ im großen Saal des Rotkreuzheims. Beginn des Festes war 14:00 Uhr. Von der Küche wurden wir verwöhnt mit Kaffee und Kuchen.



Die Mitarbeiter*innen und ehrenamtliche Kräfte haben sich für den besonderen Tag in Schale geworfen.

Siegfried Reiser sprach einige Worte zur Begrüßung. Für die musikalische Untermalung war auch gesorgt. In Hochstimmung wurden auch Witze und Anekdoten erzählt. Später gab es auch noch Canapés. Gegen 18:00 Uhr gingen alle in froher Laune mit einem Lächeln auf den Lippen nach Hause. Wir danken den Organisatoren für ein gelungenes und wunderschönes Fest.

Elisabeth Blank
Bewohnerin vom Sonnenblumenweg

Auf geht's zum Tanztee

Festlich gewandet nach der langen Coronapause



Langsam wird es auf der Tanzfläche eng!

Hupf mit der Durl, tanz mit der Durl, ... - wer kennt es nicht, das nette bayerische Lied, das uns zum Tanz einlädt? Und so war dann am Montag, den 12. September - nach langer Coronapause -, der Andrang im Saal groß und er wurde schnell gefüllt mit Tanzfreudigen.

Der Anblick der Mitarbeiter*innen der sozialen Betreuung mit ihren langen, bunten Kleidern und feschen Dirndl war eine Augenweide und manche*r Bewohner*in ließ die Jogginghose im Schrank und erschien festlich gewandet. In gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen ging es dann los. Erst zaghaf,

Margita Sirota vom Sonnenblumenweg und Betreuungskraft Nevi Pehlivan.



Elke Zipfel aus dem Dahlienweg und Betreuungskraft Claudia Hagen mit einer flotten Tanzeinlage.

aber immer mehr, füllte sich das Tanzparkett. Zu den super ausgewählten alten Melodien und Schlagern wurde getanzt, geschwoft und gedreht. Selbst unsere Rollstuhlfahrer*innen fanden flotte Tänzer*innen. Gar manche*r wird wehmütig an frühere Zeiten gedacht haben. Bei einem Glaserl Sekt sind die fröhlichen Stunden dann aber leider viel zu schnell zu Ende gegangen.

Einstimmig hieß es: „Es war ein toller Tanztee-Nachmittag.“

Renate Götz
Bewohnerin des Tulpenwegs

Herbst-Grillen in Wiesent

Tolle Stimmung bei den Tagesgästen in der Oase im Schloss



Viele Gäste haben den Weg in die Tagespflege gefunden.

In der Senioreneinrichtung „Oase im Schloss“ des Bayerischen Roten Kreuzes in Wiesent wurde für die Tagesgäste, deren Angehörige und das Team ein Fest organisiert. Nachdem die letzten zwei Jahre coronabedingt keine größeren Veranstaltungen stattfinden konnten, hatte man sich auf dieses Treffen besonders gefreut. Da haben sich alle danach gesehnt: Auf einen gemütlichen, gemeinsamen Austausch, auf gutes und selbstgemachtes Essen, eben auf einen schönen Tag zusammen in der Gemeinschaft mit unseren Gästen. Das ist in Coronazeiten natürlich Allen abgegangen, den jungen wie den älteren Menschen.

Aufgrund der doch schon herbstlichen Temperaturen hat man die Feier kurzerhand



Bürgermeisterin Elisabeth Kerscher (rechts) bedankte sich bei Martina Brunner, der Leiterin der Tagespflege, und ihrem Team.

von geplant draußen nach innen verlegt und dort gemeinsam einen schönen Tag Ende September verbracht. Stimmung kam auch im Innenbereich der Tagespflege auf und zahlreiche Besucher*innen trafen in der „Oase“ ein.



Das Essen passt – Martina Brunner, die Leiterin der „Oase“, an der Grillstation.

Ganz zur Freude der Stationsleitung Martina Brunner. Sie bedankte sich fürs Kommen und begrüßte zudem die Bürgermeisterin Elisabeth Kerscher.

Wie es sich für ein Grillfest gehört, wurde ebenso reichlich für das leibliche Wohl gesorgt. Nach dem Hauptgang gab es noch selbst zubereiteten Kuchen von den Mitarbeitenden und von den Familien der Senior*innen.

Im Anschluss wurde die BRK-Veranstaltung von einem Alleinunterhalter musikalisch umrahmt, damit es auch für alle etwas zum Mitschunkeln gab.

Ein schöner Tag im Herbst 2022.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Stimmungsvolle Feier in unserer Oase

„Bayerisch feiern“ hieß das Motto bei den gemeinsamen Feierlichkeiten in unserer Tagespflege „Oase“ in Neutraubling. Wir haben uns nicht lumpen lassen und diese Herbstveranstaltung entsprechend gleich für zwei Tage geplant. Schließlich wollten wir all unsere Gäste mit einem Oktoberfest überraschen und unterhalten. Dazu: Ein richtig zünftiges Programm: In Volksfest-Tradition samt Dosenwerfen, Maßkrug-Stemmen und knusprigem Spanferkel für die hungrigen Besucher*innen.



Die Damen unserer Tagespflege genossen gerne einen „Federweißen“ zur Musik von unserem „Büchl Kare“ und die Herren meist ein Oktoberfest-Bier.

So haben wir in den ruhigen Herbst gefeiert, wobei von „staader Zeit“ bei diesem Fest mit all seinen bayerischen „Juchzerern“ und Jodlern nicht die Rede sein konnte!

Stefanie Heubeck
Pflegedienstleitung
BRK Tagespflege Neutraubling



Richtig Feuerlöschen lernen im Seniorenzentrum Regenstauf

Ein Brand, ob Zuhause oder in der Arbeit, kann für uns und andere sehr schnell eine ernste Gefährdung darstellen. Daher bieten wir in unserem Programm der BRK Erwachsenenbildung entsprechende Kurse auch zum Thema Brandschutzhelfer*in an. Hier erlernen Menschen aus unserer Organisation sowie von außerhalb zusammen mit unserem Experten-Team alles zum kompetenten und sicheren Löschen eines Feuers. Erlernt wird der sichere Umgang und Einsatz von Feuerlöscheinrichtungen zur Bekämpfung von Entstehungsbränden ohne Eigengefährdung und zur Sicherstellung des selbstständigen Verlassens des Gefahrenortes. Diese und weitere ganz unterschiedliche Kurse für Privatpersonen und Firmen finden sich auf unserer Homepage www.brk-regensburg.de. Darunter auch weitere Schulungen zum Thema Erste Hilfe sowie Kurse der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Pflege, des Sanitäts- und Rettungsdienstes u.v.m..



Feuer zu löschen ist nicht ganz einfach, wie sich beim Brandschutzhelfer*innen-Kurs für die Mitarbeitenden unseres Seniorenzentrums Regenstauf zeigte.

Schönes Zuhause in Köfering

Neues Seniorenzentrum eröffnet: Bewohner*innen fühlen sich wohl



Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich (links) freut sich mit dem Team um den Leiter des neuen Seniorenzentrum Köfering, Matthias Stier (Bildmitte) über den gelungenen Einstand.

Nach Fertigstellung des Neubaus in Köfering durften wir uns Anfang Oktober auf die ersten Senior*innen in unserem Haus freuen und diese herzlichst willkommen heißen: Darunter Menschen aus der Gemeinde selbst, aus der Umgebung sowie Personen, die durch die Schließung der Seniorenresidenz „Kursana« in Regensburg betroffen waren, umziehen mussten und die wir gerne bei uns empfangen haben. Zudem freuen wir uns, dass auch Mitarbeitende dieser Einrichtung in unserem Köferinger Zentrum einen neuen Arbeitsplatz gefunden haben. Sie und auch das restliche Team begrüßen wir ganz herzlich.

Das BRK Seniorenzentrum liegt im Osten von Köfering und wird von Matthias Stier aus dem BRK Team geleitet: „Mit dem neuen Gebäude und unserer Philosophie, die dahinter steckt, haben wir für ältere Menschen ein tolles, neues Zuhause in familiärer Atmosphäre geschaffen, das auch gleich gut ankam und fleißig bezogen wird“, so Stier. Ferner verwies er darauf, dass der Ort im Oberpfälzer Landkreis nicht nur durch den ein oder anderen zugezogenen BRK Mitarbeitenden stetig wachsen wird, auch so befindet sich die Gemeinde stets in einer bemerkenswerten Entwicklung.

Das neu erbaute Haus bietet auf zwei Etagen Platz für 60 Bewohner*innen. Besonders wichtig ist dabei dem Bayerischen Roten Kreuz, dass die darin lebenden Personen ein Zuhause finden, in dem sie sich angenommen und geborgen fühlen.

Die neue Leitung beschreibt es bei der Er-

öffnungsfeier so: „Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen immer unsere Bewohner*innen und unser wesentliches Ziel ist es, sie so zu betreuen, dass sie sich körperlich und seelisch gut versorgt und umsorgt fühlen. Die individuellen Wünsche und Bedürfnisse sowie die Zufriedenheit hat dabei höchste Priorität.“

Am Einzugstag fand man sich zu Kaffee und Kuchen ein und tauschte sich zusammen mit Bürgermeister Armin Dirschl sowie dem Seniorenbeauftragten Johann Seemann und Winfried Mai (Behinderten- und Inklusionsbeauftragter) aus. Der BRK Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich hieß die Gäste vor Ort willkommen: „Für mich ist dieser Eröffnungstag heute ein sehr schöner und ein besonderer noch dazu, denn bereits in der Planungsphase hat sich schnell gezeigt, dass wir mit diesem Haus ein Seniorenzentrum mit Begegnungsstätte schaffen können und so bin ich schon sehr gespannt auf all die großartigen Veranstaltungen, die wir hier in diesem neuen Haus gemeinsam haben werden.“

Köferings Bürgermeister schließt sich an und bestätigt: „Wir haben im Vorfeld lange um eine solche neue Einrichtung gekämpft und mit dem BRK endlich einen wunderbaren Träger dafür bekommen. Wir sind froh, dass das Bayerische Rote Kreuz für unsere Bürgerinnen und Bürger in Köfering und im Umland da ist und ich hoffe, sie fühlen sich alle sehr wohl bei uns.“

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Schauspieltalente

Fernseh-Dreh in unserem Seniorenzentrum Regenstauf



Das Drehteam von TVA hat im Seniorenzentrum Regenstauf für Aufregung und Abwechslung gesorgt.

Für den neuen Imagefilm des Marktes Regenstauf hatten wir einen Dreh samt Kamera und Regieanweisung zusammen mit unseren Mitarbeitenden sowie unseren Bewohner*innen des Hauses. Uns allen hat es sehr viel Spaß gemacht, bei diesem spannenden Projekt mitzumachen und auch ein paar schöne Bilder vom Set haben wir einholen können.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



EHRENAMT groß geschrieben

Im November ließ es sich unsere Tagespflege „Oase“ in Neutraubling nicht nehmen, der Einladung von Inge Köglmeier, die schon lange die Seniorennachmittage im Pfarrsaal St. Michael in Neutraubling gestaltet, zu folgen.

Bei unserem Besuch wurde es besinnlich und fröhlich zugleich: Mit 17 Gästen und vier Mitarbeitenden startete die Feier nachmittags. Los ging es zuerst einmal mit einem Gottesdienst, gestaltet durch Pfarrer Josef Weindl aus Neutraubling. Es folgte ein gemeinsamer Plausch bei Gebäck und Kuchen und für den fröhlichen Ausklang sorgte im Anschluss der Kinderchor der Pfarrei St. Michael mit Luise Raith als Leitung. Bei diesem Treffen sind Jung & Alt zusammen, so soll es sein!

Im Namen des BRK bedanken wir uns vielmals für die freundliche Bewirtung.

Stefanie Heubeck

Pflegedienstleitung

BRK Tagespflege Neutraubling

Wir können auch zünftig

In unserem Seniorenzentrum Regenstauf gab es einen Auftritt der Jugendgruppe „Volks- und Trachtenverein Stamm“. Was haben wir uns über Feierlichkeiten, Volksfeste und Livemusik gefreut und woll(t)en am liebsten gar nicht mehr damit aufhören.

Mit diesem Tanz beispielsweise haben wir an einem sonnigen und noch warmen Herbsttag die kommende Jahreszeit eingeläutet und unser Fest gemeinsam noch draußen im Garten bei milden Temperaturen und richtig gutem Wetter gefeiert.

Dazu durften auch Leckereien vom Grill in Form von Bratwurst- und Steaksemmeln nicht fehlen. Danke an alle fürs Mitmachen und Mit Helfen und ebenso ein Dankeschön an den 1. Vorsitzenden des Vereins, Kreisheimatpfleger Tobias Lehner.

Sturm auf das Rathaus

Der 11.11. ist traditionell der Auftakt der närrischen „fünften Jahreszeit“. Pünktlich Um 11 Uhr 11 haben wir daher mit dem BRK Team und den Besucher*innen unserer Tagespflege das Rathaus in Wolfsegg gestürmt. Gemäß der Tradition haben wir ganz auf Faschingsart den Bürgermeister „gezwungen“, seinen Rathausschlüssel herauszugeben.

Und wir wollten mehr: Geplant war zwar auch die Abgabe der Stadtkasse, aber wir haben uns mit seinem Versprechen zufriedengegeben, für uns im kommenden Sommer ein Grillfest springen zu lassen. Auf der Einladungsliste stehen dann unter anderem die Besucher*innen unserer Tagespflege und unsere Mitarbeitenden. Wir freuen uns schon ganz arg!

Mihaela Schoplocher

*Pflegedienstleitung BRK
Tagespflege Wolfsegg und Regenstauf*



50 Jahre jung

JRK-Team Beratzhausen feiert das Jubiläum im engsten Familienkreis



Im Herbst konnten wir unseren 50sten Geburtstag im „engsten Familienkreis“ feiern. Nach der heiligen Messe für unsere verstorbenen Mitglieder verwöhnte uns das kANNabe – Team (kANNabe Kaffee- & Brotzeitstübchen Beratzhausen) mit einem Mittagessen. Spiele und Ehrungen rundeten unsere Geburtstagsfeier ab.

Wir möchten uns bei allen aktuellen Mitgliedern, aber auch bei jenen, die unser JRK wäh-

rend dieser 50 Jahre begleitet und mit Leben gefüllt haben, ganz herzlich bedanken. Ohne euch könnten wir dieses Jahr nicht auf eine so lange Zeit des ehrenamtlichen Helfens zurückschauen. Danke für eure Arbeit, eure Zeit und euer Engagement für das Jugendrotkreuz und für euren Dienst am Nächsten.

Eurer

JRK Team Beratzhausen

Klausurtagung am Chiemsee

Die jährliche Klausurtagung der Gruppenleitungen führte uns dieses Jahr in die Nähe des Chiemsees. Nach einer kurzen Reflektion des vergangenen Jahres gingen wir direkt in die kommende Planung über. Viele Tagesordnungspunkte und auch die Jahresplanung für 2023 standen auf dem Plan. Neben all den wichtigen Punkten gab es noch ein vielfältiges Rahmenprogramm. Das Highlight des Wochenendes war dann noch ein gemeinsamer Ausflug zum Wildwasser-rafting.

Alexandra Schindler
Leiterin der Jugendarbeit



Foto: Ann-Kathrin Lex

Trainieren und üben

Realitätsnahe Abläufe sind für die Einsatzkräfte wichtig



Ordentlich geschminkt wirken die Darsteller realitätsnah.

Unser Notfalldarstellungsteam hatte in letzter Zeit alle Hände voll zu tun. Regelmäßiges Trainieren und Üben von Abläufen ist für die Einsatzkräfte sehr wichtig. Damit die Übungen so realitätsnah wie möglich erfolgen können, stellt das Notfalldarstellungsteam die Mimen und übernimmt das Schminken dieser.

Das Team war sowohl am Jugendberufsfeuerwehrtag in Viehhausen, als auch in Barbing und Laaber bei kleineren und größeren Übungen im Einsatz.

Alexandra Schindler
Leiterin der Jugendarbeit



Sucheinsatz mit Fährtenhunden

Regelmäßig wird die Wasserwacht von der Polizei zur Suche nach vermissten Personen angefordert. Bereits zwei Tage nachdem ein Mensch aus dem Regensburger Landkreis abgängig war, wurde mit einem Boot unserer Ortsgruppe Regensburg die Naab im Bereich zwischen Pielenhofen und der Donau-Mündung ohne Erfolg abgesucht. In den darauffolgenden Tagen nahm ein Polizeihund eine Spur bis zu einem Campingplatz auf. Mit speziell ausgebildeten Fährtenhunden wurde die Suche fortgesetzt.

Die Schnelleinsatzgruppe aus Regenstauf wurde mit mehreren Hundestaffeln aus dem gesamten bayerischen Raum unterstützt. Mit den Hunden im Boot wurde der Flussabschnitt systematisch abgefahren. An mehreren Stellen zeigten die Hunde unabhängig voneinander Geruchsspuren an, die durch die Wasserretter nochmals geprüft wurden. Bei tieferen Gewässerabschnitten wurde ein Sonar eingesetzt, das die Ortung unter Wasser mittels ausgesandter Schallimpulse ermöglicht. Nach mehreren Stunden vergeblicher Suche musste der Einsatz beendet werden.

Für unsere Rettungskräfte war dieser Einsatz sehr lehrreich, da bei der Wasserwacht nur sehr selten mit tierischer Unterstützung gearbeitet wird.

Stephan Heine
Stv. Techn. Leiter
Kreiswasserwacht Regensburg



Ausflug in die Feuerwehrerlebniswelt

Anfang Oktober war für unsere Jugendrotkreuzler*innen einiges geboten! Bereits frühmorgens machten wir uns im vollbesetzten Bus auf den Weg nach Augsburg in die Feuerwehrerlebniswelt. Hier gab es einiges zu entdecken. Neben Erdbebensimulation, Rutschstange und Feuerlöschen konnten auch verbrannte Räume besichtigt werden. Für Kinder und Jugendliche gab es zudem einen Übungsparcours. Im Anschluss daran ging es dann noch in den Augsburger Zoo. Gegen 17:00 Uhr machten wir uns wieder auf den Rückweg nach Regensburg.

Alexandra Schindler
Leiterin der Jugendarbeit



Prüfung erfolgreich

Im Herbst haben 18 angehende Anwärter*innen der Bereitschaften sich darauf fokussiert, den Fachlehrgang „Sanitätsdienst“ zu besuchen.

Mit zwei Wochenenden Pause waren die Teilnehmenden sonst jedes Wochenende Samstag und Sonntag im Einsatz. Begonnen hat der Lehrgang mit dem Rotkreuz-Einführungsseminar und einer Wiederholung des Erste-Hilfe-Wissens. Dann bauten wir Wochenende für Wochenende die Themen auf, bis wir am Ende die Prüfung abhalten konnten.

Der Lehrgang wurde von Reinhold Krauß als Fachausbilder „Sanitätsdienst“ geleitet und von vier weiteren Referent*innen (Max Scheuerer, Peter Scheuerer, Amanda Bauer und Julia Gregori) unterstützt.

Die Prüfung fand in drei Teilen statt. Am Samstag die Theorie und am Sonntag die Herzlungenwiederbelebung (HLW) / Früh-Defi-Prüfung und hat man diese bestanden, kam das Fallbeispiel dran. In der HLW-Schulung und im Fallbeispiel mussten die Teilnehmenden jeweils die Prüfung als Teamleiter*in und als Helfer*in absolvieren.

Begleitet von unseren Ehrengästen wurden die Teilnehmerbescheinigungen vergeben: Dazu begrüßten wir den 2. Stellv. Vorsitzenden des Kreisverbandes Franz Grundler, den Kreisbereitschaftsleiter Florian Fromm und den Leiter der Bildungsakademie Veit Hollrieder.

Wir danken unseren mitwirkenden Mimen-Darstellern Nathalie Fromm, Antonia Raith, Dominik Kroseberg und Nico Theierl, die sich im Fallbeispiel zur Verfügung stellten. Alle Teilnehmer*innen haben die Prüfung erfolgreich bestanden und somit hat der Kreisverband 18 neue Fachsanitäter*innen zu vermelden. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute beim Roten Kreuz!

Reinhold Krauß

Stellv. Vorsitzender und Kassier
Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg



Eignungstest Sommer

Bergwacht über sicheres Bewegen in schwierigem Gelände



Und wieder Mal war es so weit: Nach intensiver Vorbereitung über den Sommer hinweg traten im September drei unserer Anwärter*innen beim „Eignungstest Sommer“ an. Geprüft wird hier das eigenständige sichere Bewegen in absturzgefährdetem Gelände, das heißt das Aufbauen von verschiedenen Sicherungen, Abseilen, aber auch das Klettern am Fels. Es freut uns sehr, dass alle unsere Anwärter*innen den Eignungstest bestanden haben und somit wieder einen Schritt weiter in ihrer Ausbildung sind. Weiter so!

Einsätze

Im Herbst wurden wir wieder einige Male zu Einsätzen alarmiert. Oft konnte dabei die Hubschrauberwinde eingesetzt werden, mit der Patient*innen besonders schnell und schonend gerettet werden können. So konnten wir unter anderem eine verletzte Kletterin von einem hoch gelegenen Felsvorsprung in Schönhofen mit dem Hubschrauber „aufwinchen“

(das heißt, von einem Bergretter begleitet an der Hubschrauberwinde aufziehen).

Einige Male wurden wir auch zur Unterstützung unserer Kolleg*innen der Bergwacht Kelheim alarmiert. So wurde beispielsweise eine verletzte Person im Bereich der Hanselberghütte bei Bad Abbach mittels Hubschrauberwinde geholt und direkt ins Krankenhaus geflogen. Knappe zwei Wochen später wurden wir wieder zur Hanselberghütte alarmiert, diesmal mitten



in der Nacht, sodass die Rettung des Verletzten bodengebunden erfolgen musste.

Maibaumkraxln Herbstdult

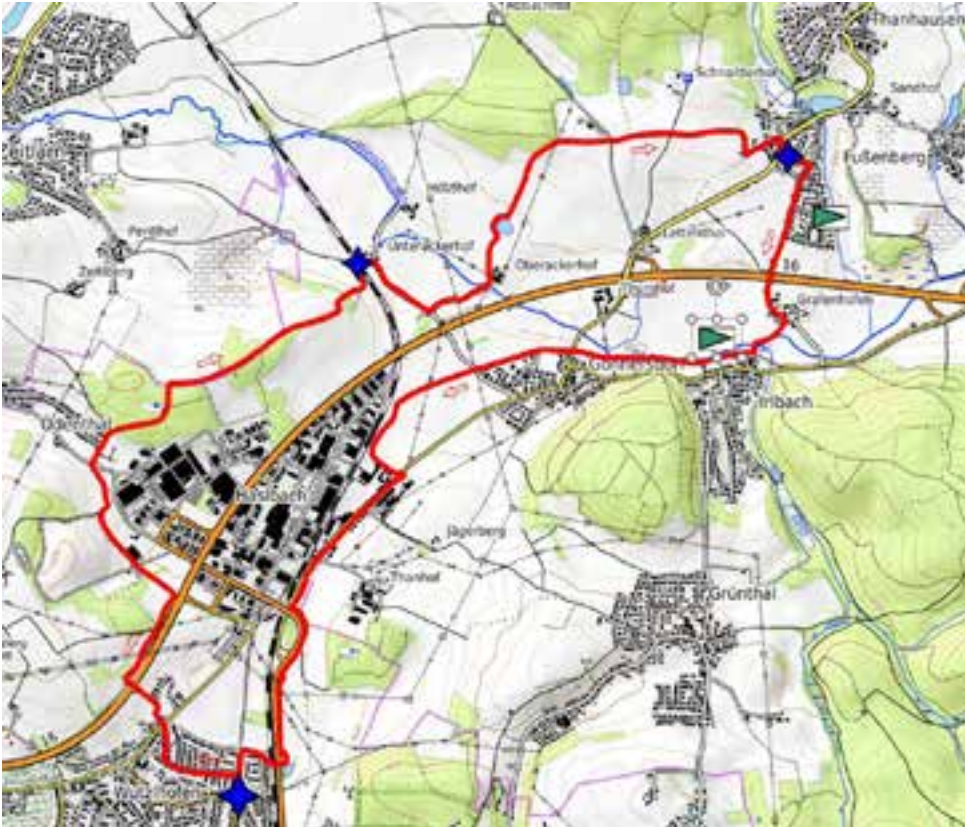
Im Rahmen der Regensburger Herbstdult wurden wir angefragt, ob wir beim Absichern des Maibaumkraxlins mithelfen könnten. An vier Tagen sicherten wir Kinder und Erwachsene beim Erklimmen des glatten Baumstammes im Festzelt und belohnten die Kraxler mit Süßigkeiten oder Getränkegutscheinen. Der Andrang war immer groß und so waren es sehr lustige, aber auch anstrengende Abende. Allen hat das Sichern aber viel Spaß gemacht und nebenbei konnten wir auch ein wenig Geld für unsere Bereitschaft verdienen.

Und vielleicht sind wir nächstes Jahr bei der Maidult wieder zum Sichern am Start – von uns aus gerne!

Veronika Langguth
Bergwacht Regensburg

Wanderung am nördlichen Stadtrand

Von Wutzlhofen nach Fußenberg und über den Radweg zurück



Empfohlenes Kartenmaterial:

Umgebungskarte von Regensburg und Landesvermessungsamt UK-50-26

Den Ausgangspunkt dieser Wanderung erreichen wir am besten mit der RVV-Linie 3, an deren Endstation wir losmarschieren. Über die Brennbergstraße und den Kürner Weg folgen wir nach Überquerung der Chamer Straße dem Haslbachweg bis zur

Unterführung der B16. Nach der Unterführung wandern wir auf dem Wirtschaftsweg rechts aufwärts bis zur Coburger Straße, die wir bei der Einfahrt zur ehemaligen Deponie erreichen. Am Zaun der Deponie entlang, vorbei am Reiterhof, wandern wir bis nach Ödental. Nun folgen wir dem Hinweis „Frei-

zeitstätte“ in den Brunnholzweg. Vorbei an der städtischen Freizeitanlage wandern wir den Brunnholzweg aufwärts bis zum Waldrand mit freiem Blick nach Norden bis nach Regenstauf.

Nun biegen wir rechts ab und folgen der Fahrspur bis zu einem Wochenendhaus, wo ein schmaler Waldweg beginnt. Diesem idyllischen Waldweg folgen wir in östlicher Richtung entlang einer Baumreihe bis hinunter zur Bahnlinie Regensburg - Hof. Bei der Bahnstation Unterackerhof können wir nach Anmeldung die Gleise überqueren und weiter auf der Straße Richtung Gonnersdorf wandern.

Vor der Unterführung biegen wir links ab und wandern, vorbei am Oberackerhof, bis hinauf an den Waldrand. Hier biegen wir rechts ab und wandern in östlicher Richtung bis nach Fußenberg, wo uns das Gasthaus Gambachtal zur Rast einlädt.

Nach der Pause wandern wir über die Hauptstraße und den Mittelweg bis zur Sandstraße und folgen dieser bis nach Grafenhofen. Auf diesem Teilstück begleitet uns die Markierung grünes Dreieck, der wir ab Grafenhofen bis zum Falkensteiner Radweg folgen. Auf dem neu ausgebauten Radweg wandern wir über Gonnersdorf, vorbei am Holzzentrum, bis zur Pilsen-Allee, bis wir bei einer Fußgängerunterführung den Ortsteil Wutzlhofen und den Ausgangspunkt erreichen.

Für die etwa 15 km lange Wanderung sind 5 Stunden einzuplanen.

Dieter Nikol

Bergwacht Regensburg

Die Wandersaison genießen

Neue Strecken entdecken, geliebte Routen erweitern: Mit dem Guide »Wandern mit der Bergwacht«. Das Buch stellt auf 132 Seiten 53 Wanderungen rund um Regensburg vor und das für jede Jahreszeit. Outdoor-Hiken ist nicht nur gesund für Körper und Geist, es bietet ganz besonders zu Zeiten von Corona eine gute Alternative zu Reisen, zum Fitness-Studio oder anderen Freizeitaktivitäten.

Preis: 7,90 €, erhältlich im Rotkreuzladen (Hoher-Kreuz-Weg 34, Regensburg) sowie im Buchhandel oder per Mail: info@faust-omonsky.de





Telefon 0941 79605-0, www.brk-regensburg.de

Rettungsdienst

Notarzt / Notfall / Rettungsdienst	112
Krankentransport	112
Verwaltung Rettungsdienst	0941 79605-1202

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten, Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte
Servicezentrale Stefan Deml 0941 297600

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar
Servicezentrale 0941 297600
DRK Flugdienst 0228 230023
DRK Flugdienst gew. a.d. Ausland 0049 211 91 74 99 39
Mitgliederbetreuung (Mo.–Do. 9–12, Do. 13–15 Uhr)
Hildegard Zimmer 0941 79605-1452

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen
Hildegard Zimmer 0941 79605-1452

Bildung

Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen
Simulationszentrum
Berufsfachschule für Physiotherapie
gemeinsame Verwaltung 0941 28040790
Erste-Hilfe-/Breitenausbildung/
Pflegefortbildung 0941 79605-1150

Der Rotkreuzladen

Hoher-Kreuz-Weg 34
Mo., Di., Do., Fr. von 10–18 Uhr 0170 8859931

Altkleidercontainer

Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Kindertagesbetreuung

Janina Weißenseel 0941 79605-1404

Kindertageseinrichtungen

In der Stadt und im Landkreis Regensburg sind wir Träger von einem Schüler/innen-Hort, fünf Kinderkrippen, vier Kinderhäusern und zehn Kindergärten, davon zwei Wald-kindergärten und eine Waldkindergruppe
Bianca Koller 0941 79605-1407

Mittagsbetreuung

In Stadt und Landkreis Regensburg sind wir Träger von 44 Gruppen der Mittagsbetreuung an acht Grundschulen
Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Altenhilfe und Altenpflege

Betreutes Wohnen

In Regensburg, Hemau, Köfering, Regenstauf und Schierling
Karl-Heinz Grathwohl 0941 79605-1451

Tagespflegen

Hemau »Oase im Tangrintel«	09491 9529505
Neutraubling »Oase Neutraubling«	09401 524472
Nittendorf »Oase am Bernstein«	09404 9690415
Regensburg »Oase an der Donau«	0941 2988-360
Regenstauf »Oase am Regen«	09402 9381499
Schierling »Oase an der Laber«	09451 942222
Wiesent »Oase im Schloss«	09482 938232
Wolfsegg »Oase an der Burg«	09409 8620012

Sozialstationen

Station Hemau	09491 3141
Station Neutraubling	09401 915900
Station Nittendorf	09404 9690416
Station Regensburg Ost	0941 28088777
Station Regensburg West	0941 270818
Station Regenstauf	09402 9479416
Station Schierling	09451 942222
Station Wörth/Wiesent	09482 3578

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim	
mit eigener MS-Station	0941 2988-452
BRK Minoritenhof	0941 56819-0
BRK Haus Hildegard von Bingen	0941 28004-0
BRK Seniorenzentrum Regenstauf	09402 7856-0
BRK Seniorenzentrum Köfering	0171 7802680

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.
Diana Heselberger 0941 2988-444

Hausnotruf

Beratung Hausnotruf
Claire Roßberger, Torsten Jobst 0941 297600

Blutspendedienst

Hotline 0800 1194911

Servicestelle Ehrenamt

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei
Philipp Neumann 0941 29792-204
Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Personal und Verwaltung

Magdalena Fohrmann 0941 79605-1311

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
Miriam Kugler 0941 79605-1552
Heiko Nausch 0941 79605-1553

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Marion Höhl 0941 79605-1555
Theresa Ott 0941 79605-1554
Erwin Schoierer 0941 79605-1551

Weitere Ansprechpartner

Kreisgeschäftsführer
Björn Heinrich 0941 79605-1401
Stellv. Kreisgeschäftsführer
Stefan Deml 0941 79605-1108
Personalratsvorsitzender
Daniel Koller 0941 79605-1101

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Melanie Kopp 0941 79605-1121

BRK Kreisverband Regensburg

Tel. 0941 79605-0
info@kvregensburg.brk.de
www.brk-regensburg.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg
Tel.: 0941 79605-1401
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale

☎ 0941 297600

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!
servicezentrale@kvregensburg.brk.de

Folgen Sie uns!



/BRKKVRegensburg



@brkregensburg

